

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 129.

Sonnabend den 9. Mai.

1863.

Bekanntmachung.

In den Monaten März und April l. J. sind von uns wegen nachfolgender Contraventionen Strafen und Bedeutungen auszusprechen gewesen. — Leipzig, am 5. Mai 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ritscher.

| | |
|---|-----|
| 1) Straßenverunreinigung, unterlassenes kehren &c. | 32. |
| 2) Contraventionen der Fiacres und concesslonirten Einspänner | 46. |
| 3) Versperrung resp. Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs &c. | 16. |
| 4) Begehen der Trottoirs mit umfangreichen Gegenständen | 21. |
| 5) Ordnungswidriges Stehenlassen von Karren, Wagen &c. | 38. |
| 6) Unterlassene Verstärkung von Hundten so wie herumlaufenlassen von Hundten ohne Beißkörbe | 33. |
| 7) Feuerpolizei-Contraventionen | 17. |
| 8) Medicinalpolizeiliche Contraventionen | 6. |
| 9) Bau-Contraventionen | 6. |
| 10) Ueberschreitungen der Tanzmusikerlaubnis | 47. |
| 11) Feilhalten von zu leichter Butter | 22. |
| 12) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben | 12. |
| 13) Ordnungswidriges Standmachen | 5. |
| 14) Beschädigung der Promenaden | 6. |
| 15) Sabbathstörung | 4. |
| 16) Maß- und Gewichtcontraventionen | 5. |
| 17) Gesehwidrige Verzögerung der Taufe neugeborner Kinder | 1. |
| 18) Einstellen der Arbeit ohne Kündigung | 6. |
| 19) Wahrheitswidrige Ausstellung eines Arbeitszeugnisses | 3. |
| 20) Verweigerung des Standgeldes | 3. |
| 21) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen | 4. |
| Summa 333. | |

Bekanntmachung.

Die gegenwärtige Ostermesse endet mit dem 9. Mai und es sind an diesem Tage die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis Nachmittags 4 Uhr gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 10. Mai zu entfernen.

Auf dem Augustusplatz sind die Buden und Stände am 9. Mai bis Abends 8 Uhr gänzlich zu räumen, deren Wegschaffung ist am 11. Mai Morgens zu beginnen und bis zum Abend desselben Tages zu vollenden.

Die Schau- und Schankbuden dürfen noch am 10. Mai geöffnet werden. Zuwiderhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Leipzig, am 2. Mai 1863.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Maß- und laufenden Conten werden hierdurch benachrichtigt, daß die Duplicatcertificat^{en} oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Nachborsplätzen abgesetzten Waarenposten längstens

den 14. Mai dieses Jahres bis Abends 6 Uhr bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 29. April 1863.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Regler, D. = 3. = 3.

Bekanntmachung.

Im Rath's-Borrathshofe sollen Dienstag den 12. Mai d. J. früh von 9 Uhr an folgende Gegenstände, als:

eine Anzahl Bretter, Latten und eiserne Pfosten,
 hölzerne Wasserrinnen und Lattenstodete,
 Kalkbuchten, Kalkmaße, Kalkfräden, Sandburchwirfe,
 Leitern, Böcke, Tragen, Schippen, Spaten, Haden,
 Cementfässer, Tragsäcke,
 Schrotsägen, Bohrer, Hobel, Segwaagen, Steinsägen,
 Handwagen, Schubkarren, eiserne Karren &c.,
 Marmorplatten, Gipsmodelle, ferner
 altes Kupfer, Zink, Schmiede- und Gußeisen, alte Ofen und Ofenlasten, Gitter &c., so wie eine eiserne Wendeltreppe und
 hartes und weiches Brennholz in kleinen Partien
 gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, den 5. Mai 1863.
 Des Rath's Deputation zum Borrathshofe.

Bekanntmachung.

Die Fleischhühner Nr. 2, 56, 73, 76, 80. in den Fleischhallen der Georgenballe ist nachstehenden Kellerabtheilungen sollen darüber an die Mietenden vermietet werden und zwar Nr. 2, 56, 80. sofort, Nr. 76. vom 20. Juni d. J. an, Nr. 52. vom 27. Juni d. J. an, Nr. 73. vom 1. August d. J. an.
Mietlustige haben sich Sonntag den 16. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr an die Stelle einzustellen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschliebung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.
Die Licitations- und Mietbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.
Leipzig, den 6. Mai 1863. Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 6. Mai 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registratur wurde eine Zuschrift des Rathes, die Berufung des Herrn Rector Dr. Eckstein in Halle an das Rectorat der Thomasschule betreffend, vorgelesen. Der Rath schreibt darüber unter Anderem:

Nach dem Tode des Herrn Professor Dr. Kraner mußte es unsere ernste Sorge sein, für denselben einen würdigen Ersatz im Rectorate an der Thomasschule zu finden. Zur Lösung dieser gewiß nicht leichten Aufgabe beschloß wir, den Rector der lateinischen Schule Herrn Dr. Eckstein am Waisenhause zu Halle für dieses Amt zu berufen, und die deshalb mit demselben gepflogenen Verhandlungen haben nunmehr zu einem erwünschten Erfolge geführt, denn wir tragen kein Bedenken, Ihnen die von ihm gestellten Bedingungen, die wir ihm zuzugestehen beschloß haben, zur Zustimmung zu empfehlen. Diese Bedingungen sind:

- a) 1600 Thlr. fester jährlicher Gehalt neben dem Accidental-einkommen an Geldentschädigung für Korn- und Holzdeputat,
- b) 300 Thlr. Umzugsentschädigung,
- c) 200 Thlr. gesicherten Witwengehalt für seine etwa zu hinterlassende Witwe, und
- d) Anrechnung seiner preussischen Dienstzeit.

Hierzu bemerken wir:

ad a) daß diese Forderung mit dem übereinstimmt, was Herr Professor Dr. Kraner in dieser Stelle bezog, und wir meinen, daß ebenso wie diesem auch Herrn Dr. Eckstein 1300 Thlr. etatmäßig und 300 Thlr. als persönliche Zulage zu bewilligen sei.

ad b) Der gleiche Betrag für Umzugsentschädigung wurde dem Amtsvorgänger mit Ihrer Zustimmung gewährt.

ad c) Da die Witwe des Rectors der Thomasschule 205 bis 215 Thlr. aus der Landeswitwencasse zu beziehen hat, so konnten wir unter Darlegung dieser Verhältnisse diese Forderung um so eher zugestehen, als die Stadtcasse bei deren Gewährung gar nicht betheilig ist. Da jedoch hierin eine, wenn auch schwerlich jemals in Wirksamkeit tretende, doch immerhin mögliche subsidiarische Haftung der Stadt für diese Bezüge im Falle unvorhergesehener Aenderung der fraglichen Witwencassen liegt, so haben wir Sie auch deshalb um Ihre gefällige Zustimmung zu ersuchen.

ad d) hat sich — wie der Rath weiter mittheilt — Herr Dr. Eckstein mit dem Hinweise darauf begnügt,

daß die Stadt bisher die Ruhegehälter der Lehrer und Geistlichen nach Grundsätzen der Billigkeit und Anständigkeit bemessen hat.

Nachdem ein Antrag des Herrn St.-B. Näser auf Verweisung der Angelegenheit an den Schulausschuß keine ausreichende Unterstützung gefunden, trat man bezüglich der von Herrn Dr. Eckstein gestellten und zugestandenen Bedingungen in sofortige Berathung ein. Eine Anfrage Herrn Näser's betreffs des dabei in Frage kommenden Witwengehaltes beantwortete der Herr Vorsteher unter Bezugnahme auf das Communicat dahin, daß der Witwengehalt von 200 Thlr. lediglich aus den in der Rathszuschrift erwähnten Cassen zu gewähren sein werde.

Die Versammlung trat allen Anstellungsbedingungen einstimmig bei.

Die Erklärung über das verfassungsmäßig der Versammlung zustehende Widerspruchsrecht erfolgt in einer späteren nichtöffentlichen Sitzung.

Die Rechnung über die Weiße'sche Stiftung auf das Jahr 1862 gelangte an den Stiftungsausschuß; die Zuschrift, betr. die Erhöhung der Remuneration der Feldwebel der Communalgarde auf 50 Thlr. jährlich, zur sofortigen Berathung.

Hierüber sagt der Rath:

„Seit dem Jahre 1852 beziehen die Feldwebel bei der Communalgarde, einschließlich des Wachtmeisters der Escadron, eine jährliche Gratification von je 24 Thlr., welche, auf Grund Ihrer Zustimmung zu Cap. 18 des damaligen Haushaltsplans vom 15. April 1853, seitdem regelmäßig und zwar in Conto 3. budgetirt wird.“

„Gegenwärtig hat sich der Communalgardenausschuß mit dem

Gesuche an uns gewendet, es möge diese Gratification auf die Summe von je 50 Thlr. erhöht werden und hat dabei zur Motivierung dieses Gesuchs auf eine Petition der jetzigen Feldwebel Bezug genommen, welche von den Hauptleuten der Communalgarde durch Unterschrift unterstützt worden ist. Der Ausschuß hat gleichzeitig darauf hingewiesen, daß, im Fall beifälliger Entschliebung, eine solche auch auf den Wachtmeister der Escadron mit erstreckt werden möge.

Bei Berathung dieser Angelegenheit konnten wir uns nicht verhehlen, daß, nach den vom Ausschuß allenthalben bestätigten Angaben der Petenten, die Arbeitslast der Feldwebel allerdings in bedeutendem Maße gestiegen ist. Wenn man nun schon durch die zeitliche Bewilligung anerkannt hat, daß eine Entschädigung für den Zeitverlust und die Verläge hier deshalb am Platze sei, weil der Dienst der Feldwebel in gar keinem Verhältnisse zu den sonst bei der Communalgarde zu machenden Anforderungen, an die Leistungen der betreffenden Bürger stehe, so mußte es sich jetzt nun fragen, ob eine so bedeutende Erhöhung durch die obwaltenden Verhältnisse als gerechtfertigt erscheine. Wir glaubten diese Frage, auf Grund der gegebenen Unterlagen, bejahen zu müssen, und haben deshalb beschloß, die auch in den diesjährigen Haushaltsplan aufgenommene Entschädigung an die Feldwebel und den Wachtmeister der Communalgarde von je 24 Thlr. — auf je 50 Thlr. — zu erhöhen.“

Herr Näser sprach sein Bedauern aus, daß ein solcher Schritt gethan und damit der bisher für einen Ehrenposten angesehene Feldwebelposten in ein bezahltes Amt verwandelt worden sei.

Herr Sey hielt dagegen das Gesuch in Betracht der großen Arbeitslast der Feldwebel für völlig gerechtfertigt; Herr Hädel, als Mitunterzeichner des Gesuchs der Feldwebel erklärte sich als Betheiliger der Abstimmung enthalten zu wollen und nahm dabei die Berechtigung des Gesuchs in Schutz.

Die Versammlung trat dem Rathesbeschlusse mit 27 gegen 23 Stimmen bei.

Die vom Rath bezüglich des Zuschlags einer Anzahl licitationsweise verpachteter städtischer Wiesen gefaßten Beschlüsse fanden einhellige Zustimmung. Gleiche Zustimmung ertheilte man zur Bestellung des Herrn Stadtraths Rosenstock, an Stelle des Herrn Dr. Bollack, zum Administrator der Becker'schen Stiftung.

Die Ernennung des Cand. Herrn Schleinitz zum confirmirten Lehrer der III. Bürgerschule wurde angezeigt.

(Fortsetzung folgt.)

Leipziger Messbilder.

III.

Musikalische Streifzüge.

(Schluß.)

Gewöhnlich bestehen derartige Künstlergesellschaften aus zwei oder drei „Schwestern“, welche die Harfe bearbeiten und theilweise etwas in Gesang machen. Als Begleiter, sowohl in musikalischer als in gesellschaftlicher Hinsicht, kommt hierzu größtentheils noch ein „Bruder“, welcher stets entweder die Flöte oder die Violine tractirt. Wenn die jüngern Damen mit den Notenblättern einsammeln gehen, läßt der „Bruder“, von der sitzengeliebenen ältesten Harfenistin bereitwillig unterstützt, auch wohl einen Solovortrag los, welcher das immer wiederkehrende Schicksal hat, daß kein Mensch darauf hört und achtet, weil man der weiblichen Musik stets den Vorzug giebt. Unter diesen männlichen Solovorträgen grassirt der „Carneval von Venedig“ in schreden-erregender Weise, so daß er geradezu nach und nach ganz unvermeidlich geworden ist.

Die Gesellschaft sucht sich stets einen Platz aus, wo sie Alles übersehen, oder eigentlich besser ausgedrückt: wo sie von Allen gesehen werden kann. Die Harfenistinnen cultiviren überhaupt viel eifriger die Kunst der Blicke als die Kunst der Töne, denn jene bringen ja weit eher zum Herzen als diese. Mit Kennenblicken hat die jüngste der Künstlerinnen, gewöhnlich die Sängerin der Gesellschaft, rasch ergründet, welcher von den anwesenden jüngeren oder auch älteren Herren wohl ein ganz besonderer Verehrer solcher Augenmusik ist und nun wird demgemäß operirt. Die Dame braucht auch nicht etwa lange ihre schmeichelnden Blicke umherschweifen zu lassen, denn der gesuchte Musikfreund findet sich

unter
sachen
sein,
An n
Fräul
gewö
Lerte
werde
Anno
inhal
vielle
der
Ste
die
sleb
rich
mü
offe
jede
jen
br
ein
gr
der
W
de
di
ur
so
A
ei
n
je
F
t
v
w

unter dem Herrenpublicum überall und sogar gewöhnlich in vielen Exemplaren.

Als eine weitere Eigenthümlichkeit dürfte es wohl zu betrachten sein, daß die Solosängerin der Harfenmusikgesellschaft fast immer Anna heißt. Auch wir adoptiren hier diesen Namen und lassen Fräulein Anna ihren Eroberungssang beginnen. Die Lieder sind gewöhnlich aus jenen Kategorien gewählt, wo eine Illustration des Textes durch das Augen- und Mienenspiel sehr gut angebracht werden kann. B. B.

Liebed gedent ich Dein!

Hier trifft sicher beim Schlußwort der ersten Strophe der Blick Anna's den Musikfreund, der durch diesen Blick und durch das inhaltschwere Wort ganz in Ekstase geräth.

Als die hierauf folgende Nummer des Programms wählt man vielleicht das so wirkungsvolle:

Ob ich Dich liebe? Frage die Sterne,
Denen ich oft meine Klagen vertraut ic.

Wenn nun auch Anna viel zu praktisch ist, als daß sie sich in der That mit ihren nächtlichen Klagen an die höchst indifferenten Sterne wenden würde, so legt sie doch gerade in dieses Lied alle die ihr zu Gebote stehende, erkünstelte Sentimentalität und dabei sieht sie wieder den aufmerksam lauschenden Musikfreund so aufrecht an, daß dieser auf der Stelle den höchsten Eid darauf leisten möchte: nur er allein und kein Anderer könne mit dieser ganz offenbaren Liebeserklärung gemeint sein. Die Sirenenblide werden jedoch trotzdem immer so geschickt geworfen, daß auch der oder jener andere Freund noch seinen guten Antheil mit davon erhält.

Diese Blickspeculationen erweisen sich stets als sehr gewinnbringend, wie man gleich erfahren wird. Es wird jetzt wieder eine Sammelpause gemacht; Anna ergreift das Notenblatt, grogisch springt sie von dem Podium herab, um mit süßem Lächeln den Lohn für ihre und der Genossen Kunstleistungen einzufordern. Wenn nun Anna auf ihrer Wanderung mit dem Notenblatte zu dem ganz besonders bevorzugten Musikfreunde kommt, so muß dieser den ursprünglich als Kunstlohn bestimmten Silbergroßchen unbedingt zum Wenigsten auf das Fünftfache erhöhen, da er ja sonst in Annas Augen als ein wahrer Unmenschen dastehen würde. Aber was ist auch ein armseliges Biergroßchenstück im Vergleich zu einem so süß dankenden Blide aus diesen holden Augen!

Hat die Sängerin ihr Sammelwerk vollendet, so schaaren sich nun rasch die Verehrer um die Plätze der Damen, von denen diejenige, welche die besten Plätze hat, fortwährend am Lächeln bleibt. Die Herren erkundigen sich theilnehmend nach den Namen und der Heimath der Harfenistinnen, man lobt ihr Spiel, es mag nun gut oder schlecht gewesen sein, und besonders erhebt man den Gesang Annas, wobei der von den Blicken der Sängerin am meisten getroffene Musikfreund vorzüglich die natürliche Weise des Gesangsvortrags nicht genug loben kann. Auch die Frage nach dem Orte, wo die Damen morgen Abend ihre Kunstleistungen produciren werden, wird oft gestellt.

Möglich sagt Anna zu ihrer Nachbarin: „Es ist doch furchtbar heiß hier!“

„Ja wohl, ganz entsetzlich heiß ist es,“ bestätigt seufzend die Kunstgenossin.

„Ich habe gräßlichen Durst,“ fährt Anna fort, „sobald ein Kellner zu uns herkommt, bestelle ich mir ein Glas Wasser.“

Diese kleine Anspielung genügt, um den Musikfreund sofort zur Bestellung einiger Gläser kühlender Limonade oder Selterswasser mit Zucker zu veranlassen. Und mit welchem dankbar süßen Blide wird das Dargebotene wieder angenommen! Solch ein Augenstrahl ist die reine Musik der Sphären.

Anna leert das Glas nicht ganz, sondern die „Schwestern“ und sogar auch der „Violinbruder“ erhalten einen Deutentheil, da ja doch die Verehrer bald für neuen Vorrath sorgen. In diesem Augenblicke naht — für Viele recht zur Unzeit! — ein Tabletträger mit allerhand bunten Korallen- und Muschelschmucksachen. Der Mann kennt sein Geschäft, denn er drängt sich rasch bis zu den Harfendamen hindurch und richtet seine Aufforderungen zum Kaufe ausdrücklich an die Künstlerinnen, von denen er längst überzeugt ist, daß sie ihm aus ihren eigenen Mitteln doch nichts zuwenden werden.

„Ach, wie reizend, wie lieblich!“ ruft Anna entzückt, ein Armhand oder eine Broche betrachtend und — der ausgesuchte Musikfreund wartet ja doch nur auf diese Gelegenheit, um sich der Schönen von seiner liebenswürdigsten Seite zu zeigen. Das Armhand wird gekauft, der Sängerin präsentiert, von ihr lächelnd angenommen und dann wieder mit einem unbeschreiblich holden Dankesblide belohnt.

So wechseln Gesang, Hitze, Durst, Limonade und Geschenke in bunter Reihe bis des Nachts um elf Uhr, wo endlich der Gesang verstummen muß, weil die gestrenge Polizei dies so will. Die Damen packen ihre Notenbücher zusammen und werfen ihre Mäntel um, wobei die Musikfreunde unendlich behülflich sind. Der entzückteste der Herren Verehrer fragt sogar, ob es ihm nicht gestattet werden könne, der Dame seines Herzens die Harfe nach Hause zu tragen. Man bedenke, welcher Opfer ein solcher Musik-

freund fähig ist! Allein Anna lehnt dankend dieses aufopfernde Anerbieten ab, denn die Harfen bleiben über Nacht hier zurück, da sie ja doch morgen Abend in demselben Locale, oder in der Nachbarschaft gebraucht werden.

Die Künstlergesellschaft verläßt das Local und einige der eifrigsten Verehrer bilden die Begleitung, indem sie den Damen, d. h. bloß den jüngeren, ihren Arm bieten, was wiederum ein sehr dankbares Lächeln hervorruft. So gelangt man endlich unter freundlichen Gesprächen zu der Wohnung der Künstlerinnen. Der Bruder schließt die Hausthür auf, die Damen ziehen die lieben Arme zurück, die man unterwegs so sanft drückte; die Schönen danken für die gewährte angenehme Begleitung, lächeln endlich beim Abschiede bezaubernd zum letzten Male für diesen Tag und dann verschwinden sie im finsternen Thorwege. Mit einem zwar nicht verliebten aber doch wenigstens höflichen „Gute Nacht, meine Herren!“ — schließt nun der Bruder die Hausthür und die Musikfreunde — ziehen heim mit der Ueberzeugung, daß dieser Abend weder zu den schönsten noch zu den billigsten ihres Lebens gehöre.

Ähnliche Scenen wiederholen sich wohl an jedem Abend und die Damen der Harfe befinden sich bei ihrer Kofetterie ganz vortrefflich.

Wir können diese Abhandlung über vocale Musikproduktionen nicht schließen, ohne einen Seitenblick auf die Tyroler Sänger und Sängerinnen zu werfen, welche jedoch ihre Leistungen mit wenigen Ausnahmen nur in Etablissements der gewöhnlicheren Art zum Besten geben. Vor Jahren standen die Tyroler Sängergesellschaften im besten Rufe und als etwas Neues und Originelles fanden sie überall reichlichen Zuspruch, so daß sie manch schönes Stück Geld in ihre Berge mit sich fortnahmen. Das waren aber damals wie gesagt auch echte Tyroler. Das Glück, welches dergleichen gebirgsländische Productionen machten, brachte nach und nach eine Menge speculativer Bewohner anderer Gegenden auf den Gedanken, daß die ganze Anziehungskraft der Tyroler Sänger wahrscheinlich nur allein in ihrem Costüme liegen müsse. Besonders that sich Berlin darin hervor, nachgemachte Tyroler in die Welt zu schicken und dieser Industriezweig hat bis auf den heutigen Tag Bestand gehalten. Die Lust jedoch, welche von der Höhe des Kreuzberges über die preussische Residenz herabweht, ist eine ganz andere, als die wunderbar stärkende Alpenluft. Auch haben die Kunstleistungen der Berliner Tyroler etwas an sich, was an ein Gemisch von Glaubenssatz mit Zucker erinnern könnte, wobei jedoch letzterer in kleinster Dosis genommen wäre.

Die Damen (?) dieser Gesellschaften verschmähen es, ihre Wünsche in zierliche Worte einzukleiden, wie es die von uns geschilderte höhere Harfendame thut. Beim Einsammeln warten sie gewöhnlich gar nicht erst bis zu der Aufforderung, um ihren Durst aus fremden Gläsern zu stillen und weigert sich ein Gast, den schon so oft dargereichten Teller oder das alte Notenblatt mit Sängersold zu belegen, so wird die zarte Tyrolerin gewaltig grob und spricht wohl: „Wat? Wieder nicht gegeben? Na, Jott bezahre mir, Sie können sich doch mant lieber vom Nachwächter wat vorsingen lassen, denn der dhut et vor umsonst. Sie oller Nassauer!“

Die zarte Tyrolerin würde vielleicht noch mehr sagen, allein der Berliner Director der Gesellschaft im Tyrolercostüm, ein Mann, der als Zeichen seiner Würde einen riesenhaften Leibgurt trägt, ist schon wieder aufgestanden und ruft: „Na nu mal een Bisten Ruhe, verehrtes Publicum! Uff alljemeenet Verlangen werde id wieder een tyroler Lied vortragen mit große Extrajodeli von alle Damens der Gesellschaft. Uffjepast — los!“

Und nun beginnt das Lied:

Jar teen schönes Leben
Kann's jar nimmer geben,
Als da broben uff der Alm,
Diriaholdirialolila! —
Bei de Kuhla un de Kalin,
Diriaholdirialolila! Zuch!

Dabei aber singt sämtliches Publicum in allen Tonarten mit und man stampft den Tact dazu mit den Füßen, daß dicke Staub aufwirbelt, der uns den wenig erfreulichen Anblick mitleidig entzieht.

Wir wollen unsern freundlichen Lesern das Urtheil anheimstellen, ob der Vocal- oder der Instrumentalmusik während der Messe der Vorzug zu geben ist. Viele bestimmen sich vielleicht für — keine von beiden und der allgemeinste Wunsch dürfte sich wohl dahin vereinigen:

So wenig Musik als möglich!

Düsseldorf oder München.

Die Frage, ob Lessings Huf unserm Museum erworben werden soll, scheint nicht mehr eine bloße Geldfrage, sondern von zwei Parteien mit Eifer für einen gegenseitigen Kampf ergriffen worden zu sein.

Denn ohne Parteilichkeit würde selbst der strengste Kunstrichter nicht so weit gehen; wie es in dem Aufsatze in Nr. 126 dieses Blattes geschehen, in dem Lessing'schen Bilde weiter nichts

zu finden, als „gute Malerei, ähnlich den auf dem Gebiete der Musik längst verdamnten orchestralen Aufführungen“, oder als „eine Garderoben-Darstellung ohne alle Wärme und richtige Auffassung.“

Ohne Parteilichkeit würde die weit liegende Idee nicht Worte gefunden haben, daß gerade die Größe des Bildes dem bisherigsten ernstesten Streben unsrer Museum-Verwaltung Schaden werde, weil die Beschauer glauben würden, sie müßten die hier vorherrschende naturalistische Auffassung als das Höchste der Kunst, als das allein zu Billigende ansehen.

Mit Ruhe hätte der sonst hochverehrte Herr Verfasser nicht aussprechen können, daß man für 18000 Thaler „so ziemlich alle die schönsten Bieder unsres Museums zusammenkaufen könnte, oder wohl auch von Zeit zu Zeit in Kunstauktionen das Originalwerk eines der berühmtesten alten Meister wie Titian, Correggio, Rubens, van Dyl, ja unter Umständen sogar eines Rafael.“ Derartige Behauptungen mögen ruhig der Beurtheilung Sachverständiger überlassen bleiben, wohl aber wird es erlaubt sein, den Freunden unseres jungen Museums anzurathen, sich dadurch nicht irre machen zu lassen.

Die ernste erhebende Richtung unseres Altmeisters Cornelius und seiner Schule (die ihre Begründung und Fortbildung vorzugsweise in München fand) steht auch dem Schreiber dieser Zeilen hoch über allen Anderen, aber deswegen glaubt er nicht, alles, was anders ist, verdammen zu müssen und glaubt diese Ansicht gegen Jedermann rechtfertigen zu können.

In gegenwärtigem Falle handelt es sich, eines der bedeutendsten Werke des anerkannt ersten Meisters einer gewissen, unserm Jahrhundert sehr natürlich erwachsenen Kunstrichtung zu erwerben, — einer Richtung, die, wenn auch der Sinn für schöne Farbe und fleißige Ausführung in ihr vorherrscht, doch bei der sinnigen Durchführung der einzelnen Charaktere sicherlich nicht mit jener verurtheilten Richtung eines Pietro da Cortona, Luca Giordano u. A. auf gleiche Linie gestellt werden darf, bei der man allerdings an „brillante orchestrale Vorführungen“ denken mag. Hier handelt es sich um ein Bild, wie es schwerlich wieder zum Kauf angeboten werden wird, und wenn die Vereinigung Vieler, sei es aus Freude an dem Kunstwerk selbst oder mit dem Wunsche das erfreuliche Aufblühen der städtischen Schöpfung (des Museums) nach Kräften zu fördern, ohne große Mühe die nöthige Summe zusammenbringt, so wird schwerlich die angebrochte Neue nachfolgen.

Der Verkehr auf städtischen Straßen.

Mit Dank haben wir das Verbot des unnöthigen und muthwilligen Peitschenknallens gelesen. Denn ein solches Peitschenknallen war und ist zum Theil noch bei einem großstädtischen Verkehr, in welchem doch auch edle und scheue Pferde, die nichts weniger als die Peitsche hören können, unterlaufen, geradezu unerträglich. Es wäre aber zu wünschen gewesen, daß die Sicherheitsbehörde darauf aufmerksam gemacht hätte, daß die Kutscher bei Zeiten und ehe sie einem Passanten ein paar Rippen eingefahren haben, laut anzurufen haben. Denn ohne daß letzteres an Stelle des Peitschenknallens tritt, bleibt das Publicum sehr gefährdet. Auch ist es in allen großen Städten, wie Wien, London, Paris, längst Vorschrift und beziehentlich Sitte, daß die Kutscher durch lautes und rechtzeitiges Anrufen das Publicum auf ihr Nahen namentlich beim Einlenken in eine Straße aufmerksam machen.

Wenn die Behörde eine diesfällige Bekanntmachung nicht erlassen sollte, so ist es vielleicht nicht überflüssig gewesen, das Publicum hierauf aufmerksam gemacht zu haben und ihm zu überlassen, auf Einführung eines solchen Gebrauchs nach seinen Kräften hinzuwirken.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir nicht unterlassen, hervor zu heben, wie sehr es im Interesse des Fahrverkehrs liegen würde, wenn hier wie in andern größern Städten nicht bloß rechts ausgewichen, sondern überhaupt stets rechts gefahren würde, um eben das fortwährende Ausweichen zu vermeiden. Um diese Sitte einzuführen, würde es allerdings nothwendig sein, daß die Polizeibehörde namentlich in sehr belebten Straßen in der Mitte der Straße sich aufhalten und z. B. wie es in London geschieht von der Mitte der Straßen aus die Wagen auf die rechte Seite weisen. Mögen diese Zeilen auf eine Sitte aufmerksam machen, deren Einführung Allen zu Gute kommen würde.

Entgegnung.

Die im Tageblatte vom 5. d. befindliche Rechtfertigung, den Vorfall bei der Beerdigung des verunglückten Maurers betreffend, nöthigt mich, da sie grobe Unwahrheiten enthält, zu folgender Erwiderung:

Allerdings war anfänglich bestimmt, daß sämtliche drei Verunglückte in Leipzig beerdigt werden sollten. Allein den 27. April (Montag) Nachmittags erfuhr ich von der Leichenfrau im Spitale,

daß der in Rede stehende Maurer in Lindenau beerdigt werden solle und wegen der Beerdigung Alles dort bereits geordnet sei, wurde auch im Spitale mit dem Leichenpaß versehen. So zogen wir, unter meiner Führung, in dem guten Glauben, daß in Erfüllung unserer traurigen Pflicht uns kein Hinderniß begegnen werde, mit der Leiche aus dem Spital nach Lindenau zu. Auf der Chaussee begegnete uns der Herr Pastor Schütz von Leutzsch, welcher im Begriff war nach Leipzig zu gehen, und fragte mich wer die Leiche sei, bat sich auch den Leichenpaß aus. Er gab mir aber den Paß zurück mit dem Bemerkten: er könne die Leiche nicht annehmen, indem sie bei ihm nicht angemeldet sei, und setzte seinen Weg nach Leipzig weiter fort, ohne sich durch die von mir vorgetragene Bitten der tiefgebeugten Witwe, welche mir wiederholt versicherte, daß ja Alles in Lindenau bestellt sei, zur Umkehr bestimmen zu lassen. Beim Chausseehause kam uns jedoch Herr Pastor Schütz wieder nach und wandte sich an mich mit den Worten: daß, wenn der Zug weiter gehe, er mich arretilren lasse, er habe seine Polizei mit.

Auf dem Gottesacker waren die Todtengräber beim offenen Grabe und bereit, das Erforderliche zu besorgen.

Gleichwohl unterließen wir, bei der Erklärung des Herrn P. Schütz, die Beerdigung und setzten, mit Genehmigung des Herrn Gemeindevorstandes, die Leiche in das Todtenhaus ruhig ein.

Wir überlassen jedem Unparteiischen darüber zu urtheilen, ob wir anders handeln konnten, und es nicht der gebeugten Witwe und den andern Trauernden ein höchst wohlthuendes Gefühl gewesen wäre, wenn Herr P. Schütz von seinem formellen Rechte, dafern ihm solches zustand, bei dieser traurigen Angelegenheit abgesehen hätte und nach Lindenau zurückgekehrt wäre, um der Beerdigung mit beizuwohnen. Wir berufen uns auf jedes fühlende Herz, welches bei einer solchen Trauer durch einen Zwischenfall den Schmerz nicht erhöht haben möchte. Es hat aber Keiner von uns eine Drohung gethan. Es möge uns irgend Einer, der dies gethan, genannt werden, wir sind bereit, Rede zu stehen.

Leipzig, den 6. Mai 1863.

Johann Gottlieb Fleischer.

Dagegen heißt es im Sächf. Wochenblatt:

„Die Beerdigung des bei einem hiesigen Bau verunglückten Maurers Friedland aus Lindenau hat in öffentlichen Blättern eine Darstellung gefunden, nach welcher es den Anschein gewinnen mußte, als ob der eingetretene Aufschub von dem Ortsgeistlichen ohne Rücksicht auf das Außerordentliche des Falls und ohne Schonung der Gefühle der Betheiligten durch eine rigoristische Strenge in der Beobachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Formen veranlaßt worden sei. Wir sind in den Stand gesetzt, auf Grund der amtlich angestellten Erörterungen den Ortsgeistlichen gegen diesen Vorwurf in Schutz zu nehmen. Denn es ist demselben nicht nur von der beabsichtigten Beerdigung irgend welche Anzeige nicht gemacht, sondern auch bei zufälligem Zusammentreffen mit dem Leichenzuge das Recht bestritten worden, sich davon die nöthige Ueberzeugung zu schaffen, daß die höhere Genehmigung zum Transport der Leiche ausgewirkt oder wenigstens nachgesucht worden sei. Der Anstand würde jedenfalls unschwer zu beseitigen gewesen sein, wenn dem Pfarrer wenigstens nachträglich mit der seinem Amte schuldigen Rücksicht begegnet worden wäre, und davon scheinen auch die Betheiligten selbst sich überzeugt zu haben, da sie denselben später um seine Assistentz bei der auf den 27. vorigen Mts. verschobenen Beerdigung ersucht haben, welche auch dem Vernehmen nach von ihm bereitwillig gewährt worden ist.“

Oessentliche Gerichtsungen.

Leipzig, 7. Mai. Auf eine sechsjährige Zuchthausstrafe erkannte heute Vormittag das königliche Bezirksgericht unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Wichmann in folgendem Falle:

Gegen den Handlungscommis Karl Friedrich Eduard Max Krämer von hier, 22 Jahr alt, welcher bereits im Jahre 1860 wegen ausgezeichneten Diebstahls zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe in beiden Instanzen verurtheilt worden war, gelangte unter dem 16. März d. J. zur gerichtlichen Anzeige, daß derselbe einen auf 300 Thlr. lautenden Wechsel d. d. Leipzig, den 27. Januar 1863 unbesugter Weise unter dem Namen seiner ehemaligen Principale, der Herren Eduard Thiel und Julius Reizner hier, ausgestellt und beziehentlich acceptirt, sodann aber mit einem falschen Blancogiro bei der hiesigen Agentur der Gotha'schen Privatbank Anfangs Februar unter dem wahrheitswidrigen Ausfagen, daß er von dem Aussteller des Wechsels deshalb mit Auftrag versehen worden, für 297 Thlr. und einige Groschen verkauft habe.

Als die sofort erlassenen telegraphischen Depeschen ohne Erfolg blieben, wurde hinter dem Bezugsigten ein Stedbrief erlassen.

Nachdem er später, am 25. März in einer hiesigen, auf der großen Fleischergasse gelegenen Restauration aufgetaucht war, jedoch unter Zurücklassung mehrerer Kleidungsstücke wieder flüchtig geworden war, wurde er des andern Tags zur Mittagszeit in einer andern auf der Ritterstraße befindlichen Restauration arretilrt.

Er räumte den ihm beigezeichneten und bezeichneten Betrug sofort unumwunden ein.

Als unter seinen Effecten und Papieren noch ein Accept über 400 Thlr. in gleichem Maße, wie das obige, gefälscht aufgefunden wurde, gab er auch ebenso offen die durch ihn bewirkte Fertigung desselben zu, welche von ihm in der Absicht bewirkt worden sei, sobald er wieder in Geldverlegenheit gerathe, ihn in gleicher Weise wie oben zu versilbern; bis dahin habe er indessen noch keine Veranlassung dazu gehabt. Die Valuta für den ersten Wechsel wollte er zur Bezahlung seiner Privatschulden verwendet haben, weil er mit seinen Einnahmen nicht ausgekommen sei.

Einige Tage später zeigte ein hiesiger Pianofortefabrikant wider ihn an, Krämer habe an den Verletzten im Januar d. J. eine Partie Leim im Betrage von 2 Centnern und 20 Pfund um den Preis von 30 Thlr. verkauft und von ihm, dem Käufer dafür ein Accept von 50 Thlr., welches Kr. an einen hiesigen Kaufmann für eine Forderung von 27 Thlrn. verpfändet, erhalten, den erkauften Leim aber nicht geliefert. Auch dieses, von dem erkennenden Gerichte als eine Unterschlagung angesehene Gebahren, in welchem man den Thatbestand eines Betrugs nicht als constatirt erblicken konnte, räumte Kr. unumwunden ein, wie er auch die unbefugte Fertigung eines dritten Wechsels über 500 Thlr. d. d. Leipzig, den 26. Februar 1863, den er an ein hiesiges Banquierhaus für 497 Thlr. 4 Ngr. verkauft, nicht in Abrede zu stellen vermochte.

Seinen Angaben zufolge hatte er diesen Wechsel gleichzeitig mit dem obgedachten, in seinen Papieren vorgefundenen und noch nicht benutzten, ohne Vorwissen und Genehmigung der als Aussteller und beziehentlich als Acceptant auf dem Wechsel ersichtlichen Personen geschrieben und sodann den darauf befindlichen Stempel "Edward Thiel, Leipzig," welchen er sich zu diesem Behufe bei einem hiesigen Graveur widerrechtlicher Weise schneiden lassen, darauf gebracht. Daß der fragliche Wechsel über 400 Thlr. von ihm nicht verausgabt worden, erklärte er damit, daß er geglaubt habe, der fragliche Wechsel über 200 Thlr. sei bereits als gefälscht erkannt worden; daher habe er auch nicht einmal einen Versuch gemacht, denselben an den Mann zu bringen, aber auch vergessen, ihn zu vernichten. Die erlangten Gelder wollte er theils für seine Liebchaften, theils durch den Reiseaufwand, welchen er beufuß Erlangung von Agenturen gemacht, vollständig verbraucht haben.

Er wurde wegen sich hiernach zu Schulden gebrachter ausgezeichneter Betrügereien, Fälschung und Unterschlagung zu obiger Strafe verurtheilt.

Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth und die Verttheidigung durch Herrn Advocat Helfer vertreten und fungirte als Hilfsrichter Herr Actuar Bed.

Nachmittags 1/2 4 Uhr. Um die Mitte des vorigen Monats war es dem Expeditionspersonal des hiesigen Leihhauses auffällig erschienen, daß in letzter Zeit zu wiederholten Malen Herrenkleidungsstücke in noch ganz neuem, ungetragenen Zustande theils von einem Laufburschen, theils durch Pächter zum Verschleiß gebracht wurden. Nachdem man von dieser Wahrnehmung die Polizeibehörde in Kenntniß gesetzt hatte, gelang es den siebenzehnjährigen Laufburschen eines hiesigen Schneidermeisters in dem Augen-

blicke anzuhalten, als er wiederum im Begriffe stand, eine dergleichen Verpfändung auszuführen. Auf Vorhalt über das Eigenthum und den Erwerb der fraglichen Kleidungsstücke gab Johann Heinrich Karl Bernhard Heyde aus Hildesheim sofort zu, dieselben seinem Prinzipale aus dem Kleidermagazin des Morgens, wo er die Deffnung des letztern zu besorgen hatte, nach und nach zu verschiedenen Zeiten heimlich in der Absicht der Aneignung an sich genommen zu haben. Es lagen neun einzelne Diebstähle im Gesammtbetrage von 116 Thlr. vor.

Als Motiv dazu gab der Angeschuldigte an, er sei in schlechte Gesellschaft gerathen, da habe sein monatliches Verdienst von zwei Thalern nicht mehr ausreichen wollen u. Zu jedem Diebstahle habe er einen neuen Entschluß gefaßt, das durch die Verpfändung erlangte Geld aber bis auf vier, bei seiner Verhaftung noch in seinem Besitze vorgefundene Thaler in seinen Taschen verwahrt.

Wegen aller dieser, als einfach zu betrachtender Diebstähle wurde er mit Rücksicht auf den ihm zur Seite stehenden Milderungsgrund der Jugend zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath Albani. Die Anklage und das Hilfsrichteramt waren wie oben vertreten und fand eine Verttheidigung nicht statt.

Die Araber in Lindenau.

Der Beifall, dessen sich deren Leistungen am vergangenen Sonntag zu erfreuen hatten, hat dieselben bestimmt, auch künftigen Sonntag ihre Vorstellungen in Lindenau zu wiederholen, und zwar werden sie die erste Nachmittags von 3—5, die zweite Abends von 6—9 Uhr geben. Es ist bei dieser Anordnung namentlich darauf Rücksicht genommen worden, auch denen, welche in weiterer Entfernung von Lindenau wohnen, diesen Genuß noch während der Abendzeit zu bieten, und überhaupt noch denen zugänglich zu machen, welchen am vergangenen Sonntag wegen zu großen Andranges von schaulustigen der Eintritt zum Saale unmöglich wurde. Indem wir das schaulustige Publicum auf die außerordentlichen Productionen der Araber vom Stamme Beni Zoug-Zoug aufmerksam machen, versehen wir gleichzeitig nicht, noch zu bemerken, daß das Concert von der ausgezeichneten Capelle des Herrn Musikdirector Riede gespielt wird. M...L

Nach dem Pariser Wetterballeen betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

| in | am 4. Mai R° | am 5. Mai R° | in | am 4. Mai R° | am 5. Mai R° |
|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Brüssel . . . | + 7,8 | + 10,5 | Rom | + 10,9 | + 11,2 |
| Greenwich . . | + 11,8 | + 11,8 | Turin | + 9,6 | + 11,2 |
| Valencia . . . | + 9,4 | + 8,0 | Wien | + 11,2 | + 11,4 |
| Havre | + 8,7 | — | Moskau | + 5,1 | + 9,0 |
| Paris | + 6,8 | — | Petersburg . . | + 6,2 | + 7,1 |
| Strassburg . . | + 9,8 | — | Stockholm . . . | + 4,8 | + 8,5 |
| Marseille . . . | + 10,9 | — | Kopenhagen . . | + 5,5 | + 8,6 |
| Madrid | + 8,5 | + 8,3 | Leipzig | + 8,3 | + 7,2 |
| Alicante | + 16,0 | — | | | |

Vom 2. bis 8. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. Mai.

- Eleonore Müller, 42 Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.
- Carl Adolf Gustav Kundmüller, 39 Jahre alt, Kgl. Logen, in der Blumengasse.
- Theodor Oscar Baum, 7 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, in der hohen Straße.
- Johanne Anna Fischer, 1 Jahr 1 Monat alt, Kutschers Tochter, in der Sidonienstraße.
- Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Zeiger Straße.

Sonntag den 3. Mai.

- Emilie Ida Leuthier, 28 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Handlungsagentens Ehefrau, am Neukirchhofe.
- Friedrich Wilhelm Gnadt, 61 Jahre 11 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Nicolaistraße.
- Heinrich Anton Wilhelm Wiesing, 74 Jahre alt, privat. Kaufmann, in der Lauchaer Straße.
- Johanne Friederike Bschiesche, 78 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Einwohners Witwe, an der Pleiße.
- Marie Magdalene Faber, 79 Jahre 6 Monate alt, Dekonomens Witwe, in der Mittelstraße.
- Friedrich Max Müller, 7 Monate 15 Tage alt, Obersignalistens des II. königl. sächs. Jägerbataillons Sohn, in der Erdmannstraße.
- Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Gerberstraße.

Montag den 4. Mai.

- Carl Friedrich Ruschke, 39 Jahre alt, Bürger, Doctor der Medicin und prakt. Arzt, in der Centralstraße.
- Carl August Röbber, 34 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Fabrikant in Chemnitz, im Brühl. (Ist nach Chemnitz zur Beeridigung abgeführt worden.)
- Johann Paul Blöbner, 13 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Bäckermeisters und Hausbesitzers Sohn, im Thomasgäßchen.
- Wilibald Otto Leo, 52 Jahre alt, Schreiber, im Jacobshospitale.
- Johann Gottfried Runze, 50 Jahre alt, Handarbeiter, am Gerichtswege.
- Johann Friedrich Boigt, 66 Jahre alt, Pächter, in den Thonbergstraßenhäusern.
- Emilie Martha Therese Schaaf, 1 Jahr alt, Schuhmachers Tochter, in der Reudniger Straße.

Dienstag den 5. Mai.

- Franz Otto Wohlfarth, 30 Jahre 4 Monate alt, Handlungscammis, am Flossplaz.
- Johann Hermann Wiffelwig, 18 Jahre 7 Monate alt, Dekonomens in Münze hinterl. Sohn, Hausrecht, im Jacobshospitale.
- Johanne Christiane Winkler, 76 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiters Witwe, in der kurzen Straße.

Mittwoch den 6. Mai.

- Ein Knabe, 4 Wochen alt, Johann Friedrich Gustav Kundiger's, Bürgers und Friseurs Sohn, in der Erdmannstraße.
- Ernst Paul Wolbemar Bothe, 11 Wochen alt, Bürgers und Tapezierers Sohn, in der Weststraße.

Igfr. Anna Sophie Theresie Louise Detling, 30 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns in Bremen hinterl. Tochter, am Kopfplatze.
Johann Gottfried Walter, 70 Jahre 6 Monate alt, Bürger, emer. Schlossermeister und Hausbesitzer, im Kupfergäßchen.
Sophie Auguste Berthold, 66 Jahre 7 Monate alt, Nähterin, am Obstmarkt.
Eleonore Wilhelmine Herrmann, 38 Jahre 6 Monate alt, Müllers Tochter, Nähterin, im Jacobshospitale.
Max Hugo Pöhner, 9 Tage alt, Markthelfers Sohn, im Brühl.
Carl Robert Schlönhain, 12 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Donnerstag den 7. Mai.

Ein todtgeb. Mädchen, Ernst Louis Meizer's, Bürgers, Kaufmanns und Lederhändlers Tochter, in der Weststraße.
Ein Knabe, 2 Tage 12 Stunden alt, Heinrich Franz Victor Steiniger's, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Sohn, in der Gerberstraße.
Bernhard Moriz Ziege, 8 Wochen alt, Bürgers und Schenkweirhs Sohn, in der Zimmerstraße.
Johann Christian Weibke, 42 Jahre alt, Kaufmann in Berlin, in der Gerberstraße.
Benedict Wohlleb, 23 Jahre 9 Monate alt, Schneidergeselle aus Sinnigen, im Jacobshospitale.
Gustav Adolf Pönig, 17 Jahre 9 Monate alt, Bäckermeisters in Markranstädt hinterl. Sohn, Schneiderlehrling, in der Kleinen Fleischergasse.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, am Neukirchhofe.

Freitag den 8. Mai.

Julius Clarus, 44 Jahre alt, Doctor und Professor der Medicin und prakt. Arzt, in der Felixstraße.
Heinrich August Ebiß, 48 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, Bürger, Kürschnermeister und Rauchwaarenfärber, am Mauenschen Platze.
Louis Emil Sintenis, 72 Jahre 4 Monate alt, Privatmann, an der Pleiße.
Marie Elisabeth Magdalene Bed, 11 Monate 15 Tage alt, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, in der Albertstraße.
Eduard Gustav Rudolf Guth, 19 Jahre 9 Monate alt, Schriftsetzer, in der Frankfurter Straße.
Julie Henriette Riegert, 36 Jahre 9 Monate alt, Tischlers Ehefrau, im Jacobshospitale.
Sophie Gash, 48 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Bräutigasse.

Ein unehel. Knabe, 6 Tage alt, in der Entbindungsschule.

10 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospitale; zusammen 45.

Vom 2. bis 8. Mai sind geboren:

20 Knaben, 19 Mädchen; 39 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am Sonntage Rogate predigen

zu St. Thomä: Fröh 8 Uhr Herr D. Wille,
Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
zu St. Nicolai: Fröh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Fider,
Besper 2 Uhr Herr M. Cand. Köhler,
Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Mädchen,
in der Neuen Kirche: Fröh 8 Uhr Herr M. Suppe,
Besper 2 Uhr Herr M. König,
zu St. Petri: Fröh 8 Uhr Herr M. Raumann,
Besper 2 Uhr Herr M. Geißler, Antrittspredigt,
zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Hofmann,
Abends 1/2 8 Uhr Herr M. Frenkel v. Pred.-C.,
zu St. Johannis: Fröh 8 Uhr Herr M. Kriß,
zu St. Georgen: Fröh 8 Uhr Herr M. Schneider,
Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,
Bibelstunde, Hebr. 2, 14 flg.,
zu St. Jacob: Fröh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Besper,
in der reform. Kirche: Fröh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Blasg,
in Connewitz: Fröh 8 Uhr Herr M. Geißler.

Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Gräfe,
Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Jac. 5, 9-15),
Herr Cand. Voigt v. Pred.-C.

Wächner: Für Herrn M. Lohse Herr M. Clemen.
Herr M. Lampadius.

In der Johannis-Kirche um 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Fider.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Kyrie et Gloria aus der Missa von Friedrich Schneider.
In zwei Theilen.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Vestunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 1. bis mit 7. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) G. J. Körner, Handlungs-Buchhalter in Abrechtsdorf in Böhmen, mit
F. A. M. Schieferhöfer, Instrumentmachers hier hinterl. T.
- 2) C. H. O. Zieger, Bürger und Fischermeister hier, mit
Igfr. C. F. Hollstein, weil. Bürgers und Schuhmachermstrs.
in Lützen hinterl. Tochter.
- 3) C. E. Deperade, Markthelfer hier, mit
Igfr. A. E. C. R. C. J. B. A. Scheibe, Chauffeegelder-
Einnehmers in Weigensee Tochter.
- 4) J. A. Kerschmar, Bürger und Schuhmacher hier, mit
Igfr. W. A. Bauer, Kupferschmiedemeisters in Prettin Tochter.
- 5) H. T. D. Kenmann, Zeichner hier, mit
Igfr. M. T. Voigt, Markthelfers hier hinterl. Tochter.

- 6) C. H. E. Heimbold, Bürger und Lohnkutscher hier, mit
Igfr. J. F. W. Hermann, weil. Nachbars und Einwohners
in Unterwerschen hinterl. Tochter.
- 7) C. G. Wenzel, Aufwärter beim königl. Gerichtsamt I, mit
Igfr. M. E. Streber, Papierfabrik zu Krugreuth Tochter.
- 8) J. A. Bösch, Markthelfer hier, mit
C. F. D. Ehrich, Gutsbesizers in Artern Tochter.
- 9) B. J. Koch, Cigarrenmacher hier, mit
A. E. J. Groß hier.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) C. G. Lotte, Beamter der Weimarischen Bank hier, mit
Igfr. W. J. Köhler, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) C. B. Weißgerber, Instrumentmachersgehilfe hier, mit
J. H. Busch aus Carstedt.
- 3) A. W. Zoller, Schriftsetzer hier, mit
Igfr. L. E. J. Müllers, Tischlermstrs. in Tübingen Tochter.
- 4) C. F. L. Fiedler, Copist hier, mit
Igfr. F. E. W. Kirchhof, Schriftsetzers hier Tochter.
- 5) C. A. Carnahl, Schleifnecht hier, mit
J. E. Arndt, Bürgers und Hausbesizers in Raunhof Tochter.
- 6) J. H. Schmidt, Bürger, Hausbesitzer und Schlosser hier, mit
C. E. A. Hermuth, Hofsattlermstrs. zu Stolberg am Harz T.
- 7) F. W. Hempel, Schuhmachersgehilfe hier, mit
J. S. Schulze, Handarbeiters in Tiefensee Tochter.
- 8) L. G. Lüder, Bürger und Buchbinder, mit
Igfr. J. E. Voigt, Instrumentmachers in Stralsund Tochter.

c) Johannis-Kirche:

- 1) F. R. Herold, Cigarrenarbeiter in Stötteritz, mit
Ch. H. Pegen, Wollarb. in Thonbergstraßenhäuser hinterl. T.
- 2) J. W. Dittrich, Markthelfer und Einwohner in Thonberg-
straßenhäuser, mit
A. F. Selow, Tischlers und Einwohners in Thonbergstraßen-
häuser hinterl. Tochter.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Hr. R. E. L. Scharmann, Buchbinder und Linzer aus
Magdeburg, z. Zt. hier, mit
C. E. Kahle aus Johanngeorgenstadt.

Liste der Getauften.

Vom 1. bis mit 7. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) A. E. R. Röders, Procuristens hier Sohn.
- 2) C. G. Polenz, Bürgers u. Cartonpapierfabrikantens hier T.
- 3) J. G. Hienrich's, Bürgers u. Cigarrenfabrikantens hier S.
- 4) M. F. E. Reysers, Buchhalters hier Tochter.
- 5) C. F. Graubners, Bürgers u. Schuhmachermesters hier S.
- 6) C. L. Mahlers, Notenstochers hier Tochter.
- 7) C. H. E. Tannewig, Expedientens hier Tochter.
- 8) C. H. J. Schmidts, Bürgers und Schneidermeisters hier S.
- 9) C. A. Hedrichs, Markthelfers hier Tochter.
- 10) J. F. Weiske's, Ausläbers bei der weil. St.-Eisend. hier S.
- 11 u. 12) F. A. Carle's, Bürgers u. Schuhmachers hier Zwilling-
Sohn und Tochter.
- 13) J. C. F. Dietrichs, Schneiders hier Tochter.
- 14) H. J. Kaufmanns, Cigarrenarbeiters hier Tochter.
- 15) H. B. Freislebens, Feuermanns hier Sohn.

16) P.
17) S.
18) J.
19) S.
20) C.
21) C.
22) C.
b)
1) F.
2) H.
3) C.
4) F.
5) F.
6) C.
7) C.
8) F.
9) J.
10) H.
11) F.
12) C.
13) C.
14) C.
15) C.
16) C.
17) C.
18) S.
19) C.
20) S.
21) S.
22) S.
Beiz
Korn
Gerst
Hart
Kart
Rapp
Erbs
Heu
Stroh
Dut
Buck
Dirt
Eich
Eile
Kief
Roh
Raf

- 16) P. C. Borlmanns, Glanzgefellen hier Tochter.
- 17) S. A. Beders, Hüftschneiders hier Tochter.
- 18) J. W. Bruners, Wundbespizers hier Tochter.
- 19) G. F. Pöfflers, Wofamentiergehilfens hier Tochter.
- 20) E. F. Wanschura's, Rathhauschreibers hier Sohn.
- 21) E. J. Weissenborns, Mitgliebs des Stadt-Orchesters hier T.
- 22) E. F. W. Holzweißigs, Bürgers u. Restaurateurs hier S.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) F. R. Rabisch's, stellvertretenden Bureau-Vorstands u. Ober-telegraphisten beim l. j. Staatstelegraphen hier Sohn.
- 2) R. Blasche's, Bictualienhändlers Sohn.
- 3) G. A. Königs, Buchdruckers Tochter.
- 4) H. R. Schulze's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 5) F. R. A. Windlers, Kaufmanns Tochter.
- 6) E. B. Peischels, Bürgers und Lager-Inspectors Tochter.
- 7) G. S. Schweigers, Bürgers und Buchbinders Tochter.
- 8) F. L. Winklers, Gerichtsdieners Tochter.
- 9) J. G. Pösch's, Handarbeiters Tochter.
- 10) H. Zinzeiens, Advocatens Tochter.
- 11) F. E. W. Weißschubs, Cand. theol. und Lehrers an dem Arbeitshause für Freiwillige Sohn.
- 12) G. Müllers, Labantüschers Tochter.
- 13) E. G. Pöfners, Markt Helfers Sohn.
- 14) E. A. Pfretschners, Oberpost-Secretairs Tochter.
- 15) C. G. A. Grünebergs, Kaufmanns und Procuristens T.
- 16) E. F. P. Meyers, Tischlers Sohn.
- 17) E. F. Röbigs, Markt Helfers Sohn.
- 18) L. F. Rangenbergs, Kaufmanns Tochter.
- 19) E. F. Voigts, Laborantens Sohn.
- 20) J. Gaudigs, Buchbindergehilfens Sohn.
- 21-26) Sechs unehel. Knaben.
- 27-29) Drei unehel. Mädchen.

c) Gemeinde der Thonbergstraßenhäuser:

- 1) Selma Pauline Ida, J. C. O. Eiser's, Handarbeiters Tochter.
- 2) Ernst Friedr. Max, E. F. Fleischers, Cigarrenarbeiters S.
- 3) Anna Louise, S. G. He's, Tischlers Tochter.
- 4) Ein unehel. Mädchen.

Leipziger Productenpreise vom 1. bis 7. Mai.

| | | |
|--------------------------|------------------|----------------------|
| Weizen, der Scheffel | 5 1/2 = 5 1/2 | — bis 5 1/2 = 10 1/2 |
| Korn, der Scheffel | 3 = 24 = | — bis 3 = 27 = |
| Gerste, der Scheffel | 3 = 2 = 5 = | — bis 3 = 4 = 5 = |
| Hafers, der Scheffel | 1 = 25 = | — bis 1 = 28 = |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1 = | — bis 1 = 20 = |
| Raps, der Scheffel | — = | — = |
| Erbsen, der Scheffel | 5 = | — bis 5 = 20 = |
| Heu, der Centner | — 20 1/2 = | — bis 1 1/2 = |
| Stroh, das Schock | 5 = | — bis 5 = 15 = |
| Butter, die Kanne | — = 20 = | — bis — = 22 = 5 = |
| Buchenholz, die Klafter | 7 1/2 = 15 1/2 = | — bis 8 1/2 = |
| Birnenholz, " " | 6 = 20 = | — bis 7 = |
| Eichenholz, " " | 5 = 10 = | — bis 5 = 20 = |
| Ellernholz, " " | 5 = 10 = | — bis 5 = 25 = |
| Kiefernholz, " " | 4 = 20 = | — bis 5 = 5 = |
| Kohlen, der Korb | 4 = 15 = | — bis 5 = |
| Kalk, der Scheffel | — = 19 = | — bis — = 20 = |

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
- B. Nach Dessau: Abf. Abds. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
- C. Nach Berlin: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Abds. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
- C. Nach Großenhain, ingl. nach Meissen: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Bm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Rdm. 10 U. [Gilzug].

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Abds. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Rdm. 10 U.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Abds. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
- C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Abds. 5 U., Abds. 8 U. 15 M., Bm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rdm. 11 U. 8 M. [Gilzug].

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [bis Chemnitz Gilzug], Abds. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [bis Zwicau Gilzug], Abds. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 30 M.
- D. Nach Hof: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [Gilzug], Abds. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 30 M.

Stadttheater. 6. Abonnements-Vorstellung.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Acten nach Fouque's Erzählung. Musik von G. A. Forsting.

Personen:

- Bertalda, Tochter Herzog-Heinrichs, Fedul. Klop.
- Ritter Hugo von Ringketten, Herr Jungmann.
- Kühleborn, ein mächtiger Wasserfärst, Herr Mühlmann.
- Tobias, ein alter Fischer, Herr Witt.
- Marthe, seine Frau, Frau Bachmann.
- Undine, ihre Pflgetochter, Fräul. Harry.
- Vater Hellmann, aus dem Kloster Maria Gruf, Herr Offenbach.
- Beit, Hugo's Schildknappe, Herr Lüd.
- Hans, Kellnermeister, Herr Lüd.
- Edle des Reichs, Ritter und Frauen, Herolde, Jagdgesellschaft.
- Knappen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Gelpensige Erbsen-nungen, Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringketten.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neuzugenden zu haben.

Sensiblen Preise.

Anfang hat 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

- Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag
- Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.
- Auflösungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Rathhaus.

- Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
- Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
- In dieser Woche verfallen die vom 4. bis mit 9. August 1862 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Berein Vorwärts. Heute Abend beschlussfähige Monatsversammlung im Hôtel de Saxe.

Gew. Bildungs-Berein. Heute Abend Vortrag von Herrn Prof. Bod-

C. A. Neumann's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Rathhaus für

Musik (Violinen u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 1/2.

Atelier des Photographen G. Schenk, Hotel de Prusse.
 Bistenkarten in jeder gewünschten Größe.
Photographischer Salon von Gustav Pottzsch, Königsstraße Nr. 11
 Seine Portraits in jeder Größe, so wie praktischer Unterricht.
G. W. RIEDELS PHOTOGRAPHIE, Rosenthalgasse No. 5
 Visitenkarten à Dtzd. 3 Thlr.
Photogr. Atelier von T. H. Raumann, Windmühlenstraße 48.
 Bistenkartenportraits elegant à Dtzd. 2 Thlr.
J. A. Hotel, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1
 Confection, Stickeret, Tapifferie, Rodewaaren-Manufactur.
Fr. Aug. Mutze, Dachdeckerstr., Colonnadenstraße 1, empfiehlt sich
 zu Dacharbeiten aller Art bei schneller und reeller Bedienung.

Bekanntmachung.

Am 1. dts. Mon. ist aus einer in der gr. Windmühlenstraße
 allhier gelegenen Wohnung
 ein mit rothem Futter in den Ärmeln versehener schwarzer
 Buckskin-Rock, eine schwarze Buckskin-Westen und ein Paar
 schwarz und weiß gemusterte Buckskinbeinkleider
 entwendet worden.

Des Diebstahls dringend verdächtig ist ein etwa 19—20 Jahr
 alter, ziemlich anständig gekleidet gewesener Mensch mit dunklem
 Haar und schwarzem Badenbart, der weiße Strümpfe und Stiefel-
 letten, sowie eine Mütze von rothgeputztem Stoffe, deren Schirm
 mit demselben Stoffe überzogen gewesen ist, getragen hat.

Sollte Jemand über den Diebstahl oder den Dieb Auskunft
 geben können, so bitten wir um schleunige Benachrichtigung.
 Leipzig, den 8. Mai 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Wegler. Kurzweil.

Öffentliche Vorladung.

Der im vorigen Jahre in der Wähle zu Paugig in Arbeit
 gestandene

Wählknappe Pfefferkorn,
 dessen Bornamen und sonstige persönliche Verhältnisse, sowie
 jetziger Aufenthaltsort nicht haben ermittelt werden können, hat sich
 wegen einer wider ihn erstatteten Anzeige zu verantworten und
 wird daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich zu diesem Zwecke
 den 23. Mai 1863 Vormittags 10 Uhr
 vor dem Unterzeichneten einzufinden.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, den genannten Pfefferkorn
 auf diese Vorladung aufmerksam zu machen, und nach Befinden
 über dessen Aufenthalt Nachricht anher zu ertheilen.
 Leipzig, am 6. Mai 1863.

Königliches Bezirksgericht.
 Der beauftragte Richter.
 Holte.

Auction.

Eine Partie Meubles, Matratzen, Betten, Hausgeräthe, Klei-
 dungsstücke etc. sollen

Mittwochs, den 12. Mai a. e.
 von Vormittags 1/29 Uhr ab in dem Hinterhause des Grund-
 stücks zur goldenen Eule (Brühl 75) gegen Baarzahlung an
 die Meistbietenden verkauft werden.
 Leipzig, am 7. Mai 1863. Dr. Roux.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die **Siebente Ordentliche General-Versammlung**
 der unterzeichneten Anstalt findet

Donnerstag den 11. Juni a. e. Vormittags 9 Uhr
 im großen Saale der Buchhändlerbörse hier statt.
 Das Versammlungslocal wird um acht Uhr eröffnet und Punct neun Uhr geschlossen werden.

- Tagesordnung:**
- a) Geschäftsbericht;
 - b) Vorlegung des Rechnungsabchlusses;
 - c) Bestimmung der Dividende für das Rechnungsjahr 1862/63;
 - d) Wahl der Revisionscommission;
 - e) Wahl dreier Verwaltungsräthe;
 - f) Antrag des Verwaltungsrathes auf Modification des §. 26 des Statuts.

Ueber den Antrag sub f, welcher in der General-Versammlung vom 21. Juni 1862 wegen der nicht hinreichenden Anzahl ver-
 tretener Actien nicht zum Beschlusse erhoben werden konnte, wird dieses Mal nach §. 26 Absatz 3 des Statuts ohne Rücksicht auf
 die Zahl der vertretenen Actien Beschluß zu fassen sein.
 Leipzig, den 6. Mai 1863.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
 Gustav Harkert. J. Schunck.

Hierzu zwei Beilagen.

Holz-Auction.

Im Universitätswalde bei Liebertswald sollen
 Mittwoch den 13. Mai 1863
 von Vormittags 10 Uhr an
 306 Stück meist eichene Klätter (darunter 40 Stück starke
 Pfostenklätter von 50 bis 130 Kubitfuß Inhalt)
 24 Stück Schirrhölzer und
 72 " eichene Stacksäulen
 gegen Bewirkung der geordneten Anzahlung sofort nach dem Zu-
 schlage und unter den sonst bekannt zu machenden Bedingungen
 meistbietend versteigert werden.
 Kauflustige haben sich auf dem diesjährigen Schläge des Univer-
 sitätswaldes zur angegebenen Zeit einzufinden.
 Leipzig, am 5. Mai 1863.
 Universitäts-Verantw. Graf.

Fortsetzung der Bücher-Auction.

Heute: Neuere ausländische Sprache und Literatur; Literatur-
 geschichte und Bibliographie; Kunstgeschichte und Kunstblätter,
 Pracht- und Kupferwerke.
 T. O. Weigel, Königsstraße Nr. 1.

Zur nächststfindenden Auction werden wieder Waaren und
 Mobilien aller Art angenommen. Betreffende Anmeldungen bitte
 ich in meiner Expedition Gewandgäßchen Nr. 3 zu bewirken.
 H. Engel, Rathspröclamator.

Für Aerzte und Chirurgen!

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
 Heidelberg sind erschienen:

Günther, Dr. G. B., Professor in Leipzig, Leitfaden
 zu den Operationen am menschlichen Körper, nebst
 Anweisung zur Uebung am Leichname, für praktische
 Wundärzte und Studierende. Erster Theil: Ele-
 mentar- und allgemeine Operationen. Die Operationen an
 den Extremitäten. Mit 440 Holzschnitten. gr. 8. geh.
 Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr.

— dasselbe. Zweiter Theil: Operationen am Becken.
 Mit 154 Holzschnitten. gr. 8. geh. Ladenpreis 2 Thlr.
 10 Ngr.

Ludwig, C., Professor in Wien, Lehrbuch der Physio-
 logie des Menschen. Vollständig in zwei Bänden. Zweite,
 neu bearbeitete Auflage. gr. 8. geh. Ladenpreis 8 Thlr.
 25 Ngr.

Nagel, Dr. Albrecht, Privatdocent der Universität
 in Bonn, das Sehen mit zwei Augen und die Lehre von
 den identischen Netzhautstellen. Mit 4 lithographirten
 Tafeln und 37 in den Text gedruckten Holzschnitten. gr. 8.
 geh. Ladenpreis 1 Thlr. 10 Ngr.

Nicolaus Pirogoff's chirurgische Anatomie der
 Arterienstämme und Fascien, neu bearbeitet von Julius
 Szymanowski, Professor in Helsingfors. Mit 50 litho-
 graphirten Abbildungen. Lex.-8. geh. Ladenpreis 8 Thlr.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1863.

Leipziger Börsen-Course am 8. Mai 1863.

| Staatspapiere etc. | | Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen. | | Bank- und Credit-Action | |
|---|-------------|-----------------------------------|-------------|---|-------------|
| excl. Zinsen. | Angeb. Ges. | excl. Zinsen. | Angeb. Ges. | excl. Zinsen. | Angeb. Ges. |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 | 3 | 95 3/4 | 102 1/2 | Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 | 87 |
| kleinere | 3 | 93 1/2 | 102 | pr. 100 | — |
| 1855 v. 100 | 4 | 103 1/2 | 103 | Anhalt-Desseuer Bank à 100 | 32 1/2 |
| 1847 v. 500 | 4 | 102 1/2 | 100 1/2 | pr. 100 | — |
| 1852, 1855, | 4 | 102 1/2 | 100 3/4 | Berliner Disconto-Commandit-Anth. | — |
| 1858, 1859, v. 500 | 4 | 103 | 100 1/2 | Braunschweiger Bank à 100 | — |
| à 100 | 4 | — | 104 1/2 | pr. 100 | — |
| Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 | 4 | 104 1/2 | 118 3/4 | Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L. | — |
| K. S. Land-v. 1000 u. 500 | 3 1/2 | 96 3/4 | 101 1/2 | Geb.-Goth. Cred.-Anst. à 100 | — |
| restenbriefe/kleinere | 3 1/2 | — | 100 3/4 | pr. 100 | — |
| Landes-Cult.-Renten-v. 500 | 4 | — | 100 1/2 | Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — |
| Scheine v. 100 | 4 | — | 102 1/2 | Desseuer Cred.-Anstalt à 200 | — |
| Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 | 4 | 102 1/2 | 99 1/2 | pr. 100 | — |
| Siechs. erbl. v. 500 | 3 1/2 | 95 | 102 | Geraer Bank à 200 pr. 100 | — |
| Pfandbriefe - 100 u. 25 | 3 1/2 | — | 99 3/4 | Gothaer do. do. do. | — |
| - 500 | 3 1/2 | — | 101 1/2 | Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — |
| do. - 100 u. 25 | 3 1/2 | — | 102 1/2 | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — |
| do. - 500 | 4 | — | 90 1/2 | Hannov. Bank à 250 pr. 100 | — |
| do. - 100 u. 25 | 4 | — | 97 | Leipz. Bank à 250 pr. 100 | 137 1/2 |
| Steh. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 | 3 | — | 100 | Lübecker Commerz.-Bank à 200 pr. 100 | — |
| - 1000, 500, 100, 50 | 3 1/2 | — | 102 1/2 | pr. 100 | — |
| kündbare 6 M. | 3 1/2 | — | 101 | Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100 | — |
| v. 1000, 500, 100 | 4 | — | — | Oestrich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. | 88 1/2 |
| v. 1000 kündb. 12 M. | 4 | — | — | Rostock. Bank à 200 pr. 100 | — |
| Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I v. 500 | 4 | 99 3/4 | — | Schles. Bank-Vereins-Action à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. | — |
| do. v. 100 | 4 | — | — | Thür. Bank à 200 pr. 100 | — |
| K. Pr. St. v. 1000 u. 500 | 3 | — | — | Weimariische Bank à 100 pr. 100 | 91 1/2 |
| Cr.-O.-Sch. kleinere | 3 | — | — | Wiener do. pr. Stück | — |
| K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine | 3 1/2 | — | — | — | — |
| do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | — | — | — | — |
| do. Anleihe v. 1859 | 5 | — | — | — | — |
| K. K. Oest. Metall. pr. fl. 150 | 5 | 70 | — | — | — |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 | 5 | 73 1/2 | — | — | — |
| do. Loose v. 1854 | 4 | — | — | — | — |
| do. Loose v. 1860 | 5 | 90 | — | — | — |

Fünfproucentige Brunn-Rossitzer Prioritäten kaufen zu 100 Heinr. Küstner & Co.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

gegründet mit einem Capitale von einer Million Thaler, versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Bodenerzeugnisse, Fensterscheiben und Dachungen

gegen Hagelschaden. Der unterzeichnete Haupt-Agent ist gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und bei Aufnahme von Versicherungen hilfreiche Hand zu leisten. Leipzig, im Mai 1863. **C. E. Kühn,**
Firma: Kühn & Löwe, Auerbachs Hof.

Gegen Lassalle.

In unserm Verlage erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Offener Brief

eines Urwählers 3. Classe der nicht „Arbeiter“,
an
Herrn Ferd. Lassalle

von
Wilh. Wackernagel.

40 Seiten 8. in Halb Preis 5 Sgr.

Bädeker'sche Buch- und Kunsthandlung

(A. Martini & Grüttesien)
in Elberfeld.

Urtheile der Presse:

Die Berliner „**Volks-Zeitung**“ sagt in ihrer Nr. 103: Ein sehr zeitgemäßer Nachweis der Oberflächlichkeit des Herrn Lassalle in Benutzung der amtlichen Zahlen, die er gar nicht verstanden hat, findet sich in der so eben erschienenen Schrift „**Offener Brief u. s. w.**“, die wir unsern Lesern sehr empfehlen können.“

Die „**Berliner Reform**“ nennt in ihrer Nr. 103 (Beilage) den „**Offenen Brief u. s. w.**“ eine Flugschrift, welche Lassalle's falsche Theorien gründlich und scharfsinnig widerlegt und empfiehlt sie den Arbeitern zur Belehrung, wenn sie deren noch bedürfen.

In der **Serig'schen** Buchhandlung, Neumarkt Nr. 3 ist wieder vorrätzig:

12te Auflage. Diamant-Volksausgabe.

Vierter Abdruck auf getöntem Papier.

Die Lieder des Mirza Schaffy

mit einem Prolog von Friedrich Bodenstedt.

Eleg. kart. Preis 12 1/2 Ngr. Eleg. geb. Goldschnitt Preis 22 1/2 Ngr.

„Weide das süßliche Reimgestirgel,
Wenn Dir der Sinn nicht zum Herzen dringt —
Recke Dir, daß oft der größte Schlingel
Die allerzärtlichsten Verse singt.“

William Shakespeare's Sonette in Deutscher Nachbildung von Friedrich Bodenstedt. **Volks-Ausgabe.** Klassikerformat geh. 15 Ngr. Eleg. geb. mit Goldschn. 25 Ngr. **Pracht-Ausgabe.** gr. 8. Velinpapier. geh. 2 Thlr. Eleg. geb. mit Goldschn. 2 Thlr. 20 Ngr.

Stadt- und Landbote für Leipzig und Umgegend. Anzeigen à 1 Ngr. pr. Spaltzeile finden bis Montag Abend Aufnahme: Johannisgasse Nr. 6-8.

Schwimm-Anstalt.

Die Schwimm-Anstalt ist von heute an eröffnet. Herr **Heinr. Bullert** hat die Ober-Aufsicht übernommen.
Leipzig, 1. Mai 1863. Apotheker **L. A. Neubert.**

Geschäfts-Eröffnung!

Nachdem wir am 1. März auf hiesigem Plage eine Fabrik von Blumen und Modewaaren etablirt haben, beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir neben unserm Fabrikgeschäft mit heutigem Tage:

Grimma'sche Straße Nr. 27, erste Etage, Eingang Nicolaisstraße Nr. 1, eine

Blumen-, Band- und Modewaaren-Handlung

errichtet haben.

Wir empfehlen uns daher bei Bedarf in obigen Artikeln zu gütiger Abnahme und lassen es unsre Hauptaufgabe sein, uns durch reelle und solide Bedienung das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben und zu erhalten.
Leipzig am 7. Mai 1863.

Seiberlich & Besser.

Die Kunstwerkstatt

für
Holz-Architektur und Bildhauerei

von
Franz Schneider

befindet sich jetzt **Weststraße Nr. 21.**

Durch Aufstellen mehrerer großen Schweißsägemaschinen kann ich alle Holzstärken nach jedem beliebigen Muster durchbrechen.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Nothwendige Rechentafeln

von
1 bis 100 Pfund, Stück 2c.

und von
1 bis 5 Neugroschen.

Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirtschaften, namentlich für **Fleischer unentbehrliches Handbuch.**

16. geh. Ladenpreis 5 Ngr.

Privatunterricht in Latein oder Griechisch erbiethet sich ein Secundaner eines hiesigen Gymnasiums Anfängern zu ertheilen. Adressen bittet man unter N. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neuschäteller 10 Francs-Loose, Ziehung 1. Mai,

Mailänder 45 Lire-Loose, Ziehung 1. Juli, sind zu haben bei

S. Fränkel sen.

Das Soolbad Sulza,
(Eisenbahnstation)

zwischen Weimar und Naumburg romantisch gelegen, wird auch in diesem Jahre **Anfangs Mai** eröffnet.

Neben seinen vorzüglichen **Mineralquellen** bietet es durch seine ausgebreiteten **Gradirhäuser**, welche in einem steten und ununterbrochenen Betriebe erhalten werden und zum Inhaliren der Salzlust praktisch eingerichtet worden sind, den **Eurgästen** besondere Vortheile.

Nähere Auskunft ertheilt der **Badearzt**
Sulza, am 20. April 1863.

Dr. med. Beyer.

Dr. med. Ernst, Special-Arzt für **Bandwurm-Kranke**, ist heute von 2-4 Uhr im „**Münchener Hof**“ am Königsplaz zu sprechen.

Alle Art **Namensstickerei** wird angenommen und zu möglichst billigen Preisen ausgeführt **Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.**

Damenputz

wird modern und billig gefertigt **Burgstraße Nr. 6, 4 Treppen.**

Meubles werden schön u. dauerhaft polirt. **Werthe Aufstr.** entgegengenommen **Mitterstr. 20 im Gew.**

Für Buchdruckereibesitzer.

Die Maschinenfabrik von **Albert & Hamm** in Frankenthal (Pfalz) empfiehlt den Litt. Herren Buchdruckereibesitzern ihre nach den neuesten und besten Constructionen angefertigten Schnellpressen mit Kreis- oder Eisenbahnbewegung, Satinirmaschinen, Glättpressen und dergl. — Da unser Herr Albert über 9 Jahre in der Fabrik von König u. Bauer und 14 Jahre in der Reichenbach'schen Maschinenfabrik in Augsburg theils als Monteur, theils als Werkführer conditionirte, so ist uns die schönste Gelegenheit geboten von beiden Fabrikaten das Beste auszuwählen und so eine ganz vollkommene Maschine herzustellen. Indem wir noch die billigsten Preise, Franco-Lieferung und 2jährige Garantie anbieten, so sehen wir zahlreichen Bestellungen entgegen.

Maschinenfabrik von **Albert & Hamm** in Frankenthal (Pfalz).

Modell-Arbeiten

aller Arten, auch Tischplatten zu Nähmaschinen werden angefertigt und schnell besorgt Blumengasse Nr. 9
F. W. Andorf, Tischlermeister und Modell-Tischler.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Summischebe werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße 21, Münchener Bierhalle, Ehregott Stein.

Schweizer Gehör-Liquor, ein bereits vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, empfiehlt nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung von **Dr. Raudnitz** in Wien die **Engel-Apotheke**.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission und empfiehlt die **Engel-Apotheke**.

Dr. Suin de Boutemard's

aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten und vollkommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Cultivirung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und benutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — **Dr. Suin** empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmetiques — $\frac{1}{2}$ für mehrmonatlichen Gebrauch ausreichendes Päckchen kostet 6 Ngr., $\frac{1}{4}$ Päckchen 12 Ngr. — und befindet sich bei Alleinverkauf für Leipzig fortgesetzt bei

Limonade-Drops,

nach Anordnung des Herrn Professor Dr. Reclam bereitet, als Linderungsmittel für Hals- und Brustleiden dienend, werden täglich (alle Stunden frisch) angefertigt.
Wilhelm Felsche, Königl. Hofconditorei.

Rob Laffeteur von **Dr. Girardeau de Saint-Gervais** in Paris empfiehlt in Originalflaschen die **Engel-Apotheke** am Markt.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} ,
Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{R} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

C. F. Schubert,
Brühl Nr. 61.

Niederlage
Markt, Bühnen Nr. 35.

Mantel & Riedel.

Das Neueste in Gartenmöbeln,

Leicester-Bank Thlr. 6.

Leicester-Tisch Thlr. 7.

nach den einzig prämiirten Mustern von **Hunt & Pickering** in der Londoner Weltausstellung 1862, ganz von Schmiedeeisen und Eichenholz, höchst dauerhaft, elegant und praktisch — **Muster** Brühl 14, 1 Treppe — empfiehlt die **Maschinen-Fabrik Eutritzsch**.

C. F. Jage's

patentirte Amerikanische Eisschränke und Eiskisten

zu Frischhaltung von Speisen, Butter, Fleisch, Milch und Wein sind jetzt wieder in allen Größen vorrätzig und werden um so an gelegentlicher empfohlen, als sich solche nun schon seit Jahren bewähren und immer mehr in den Haushaltungen in Gebrauch kommen.
Leipzig, Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

Durch die bedeutenden Eisanschaffungen bin ich auch diese Saison im Stande, die zu obigen Apparaten nöthigen Eisfüllungen wieder im Abonnement zu sehr mäßigen Preisen zu übernehmen und offerire solche hiermit bestens.

Wm. Felsche, Königl. Hofconditorei.

Der Ausverkauf

Nr. 12, Petersstrasse Nr. 12

wird heute Abend geschlossen, die Reste sollen und müssen für jeden Preis fortgegeben werden. Wer noch billig kaufen will
! Elle! Elle!

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Seil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Knie-Gicht, Seitenstechen, Gliederreizen, Rücken- und Lebensschmerz etc., ist vom kbnigl. Geheimen Sanitäts-Rath

Gern Dr. v. Arnim in Berlin und andern kbniglichen Autoritäten erprobt und bewährt gefunden. In Original-Paketten zu 8 Ngr., halbe Paketten zu 5 Ngr. nebst Gebrauchsanweisung bei
Theodor Pflümann, Neumarkt. Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

Die gesandte Gichtwatte des Dr. Pattison habe schnell erhalten und nach Vorschrift angewandt; der Erfolg, den sie leistete, ist nicht zu beschreiben und ich bin Ihnen großen Dank dafür schuldig. Senden Sie mir wieder u. s. w.
 Wenzingen (Schweiz), 4. März 1860.
G. A. Meyenberg.

Ich wurde am 13. September in Folge Erkältung durch Zugluft von so schrecklichem Stechen und Reizen in den Ohren befallen, daß ich es vor Schmerzen kaum aushalten konnte. Nach Anwendung verschiedener Mittel ohne Erfolg legte ich ein Padet von Pattison's Gichtwatte über und andern Tages waren alle Schmerzen verschwunden.
 Straubing (Bayern), 28. September 1862.
Joh. Herrmann, Polizeisoldat.

Dr. Pattison's Gichtwatte hat mich von Rückenschmerzen geheilt, die so arg waren, daß ich weder stehen noch sitzen konnte; die Binderung trat bald nach dem Gebrauch ein und es war als stiegen die Schmerzen fort.
 Herrliberg, Cant. Zürich, 27. December 1862.
Jakob Staub, Gemeinderath.

Teredinum, sicherste Verhütung des Mottenschadens.

Ein seit 10 Jahren privatim mit dem größten Erfolge angewandtes Mittel gegen die lästige Mottenplage wird hier zum ersten Male der allgemeinen Benutzung empfohlen. — Freihängende oder eingepackte Zeuge, besonders wollene Stoffe oder Pelze etc., welche man mit dieser in jeder Beziehung unschädlichen Flüssigkeit besprengt, werden nie von einer Motte berührt. — Das Teredinum wird zu dem billig gestellten Preise von 10 $\frac{1}{2}$ die große und 7 $\frac{1}{2}$ die kleinere Flasche verkauft.
Herzogl. privil. Mohrenapotheke zu Dossau. Alleiniger Verkauf in Leipzig bei
Eduard Pfeiffer, Brühl 77.

- Bimstein-Seife** in 3 Sorten à 3, 2 u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Stüd, parf. zum Waschen der Hände und des Gesichts, schnell u. vollkommen reinigend und der Haut zuträglich;
- Mandel-Abfallseife**, sehr gut, in Stücken à 1 $\frac{1}{2}$, 8 Stk. 6 $\frac{1}{2}$, von feinem Geruch;
- Berliner Nastr-Seife** das Stüd 2 $\frac{1}{2}$, giebt einen milden, weißen und dichten Schaum, röthet die Haut nicht und befördert die Schärfe des Messers;
- Engl. Patent-Fleck-Seife** à 2 u. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Stüd nebst Gebr.-Anw., ganz probat zur Vertilgung aller Fett-, Del- und Schmutzflecke aus wollenen und leinenen Zeugen, Tuchen u. s. w. empfiehlt **Eduard Oeser, N. Fläschergasse 6 in Dresden.**

Fleckenwasser aus Benzin

sar leichten und sichern Vertilgung von Flecken, welche durch **Fett, Stearin, Wachs, Theer etc.** entstanden sind, à Flacon 2 $\frac{1}{2}$, 5, 8 Ngr.,
Benzin
 als bestes Mittel gegen **Motten, Wanzen etc.** à Flacon 6 Ngr.,
Benzin zum Waschen d. Handschuhe
 à Flacon 2 $\frac{1}{2}$ und 8 Ngr.
 empfiehlt **Carl Thieme,**
 Thomaskirche Nr. 11.

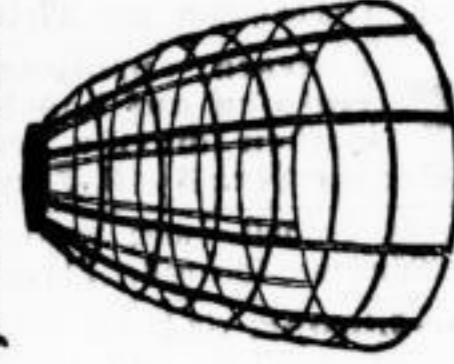
John Gosnell & Co. in London.
 Räncherkerzen u. Fidibus in Parian-Dosen.
Zu aller Dofen, Feuerzeuge, Cigarren-Stände und zu haben bei
S. Fränkel in

Von bestem englischen Portland-Cement

erhielten wir Zufuhren und empfehlen denselben bei den billigsten Hamburger Notirungen zur geneigten Abnahme.
Schönberg Weber & Co.,
 Petersstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Französische Briefcouverts

mit gummirtem doppeltem Sicherheitsschluss.
Theodor Pflümann
 Neumarkt.

Weiswaren-Fabrik
Stahlstirock-Fabrik

Rudolph Taenzer.
 LEIPZIG
 Morik Nr. 19.
Engel-Apotheke.

Eis-Schränke

empfehlen das **Wenbles-Magazin** von **Herrmann Krieger, Petersstraße, 3 Taler.**
 Herr Hof-Conditor **Felsche** liefert auch dieses Jahr zu billigen Abonnementpreisen das Eis für dieselben.

Pockholz-Kegelkugeln
 in allen Größen von 5 $\frac{1}{2}$, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 und 8 $\frac{1}{2}$ Zoll Stärke, desgleichen auch weißbuche Regel empfiehlt
Adolph Sauer,
 Drechslermeister,
 Neumarkt 8, Johannis Hof
 Petersstraße Nr. 41.

In Dresden

ist plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ein sehr rentables Hotel 2. Ranges in Mitte der Altstadt zunächst des Altmarkts, somit in der ausgezeichnetsten Geschäftslage gelegen, mit einer Anzahlung von 6—8 Tausend Thaler zu verkaufen und sofort zu übernehmen.
 Kaufliebhaber werden gebeten Adressen unter der Chiffre A. Z. No. 9 posta restante nach Dresden einzusenden.

Verkauf. Ein großes schönes Landgut in der Nähe von Leipzig, mit guten Gebäuden, reichem und einträglichem Viehstand, vollständigem Inventar, Felder und Wiesen in vorzüglichem Culturzustande, ist gegen 15—20000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu verkaufen und Näheres zu erfahren durch
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Ein Rittergut in lieblicher und fruchtbarer Lage des Leipziger Kreises mit gegen 300 Ader Areal, vollständigem Inventar, guten Gebäuden, geräumigem Herrenhaus mit schönen Gärten etc. ist für 92000 $\frac{1}{2}$ bei etwa 30000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung durch Unterzeichneten zu verkaufen, so wie ein anderes Rittergut in der Nähe der Altendurger Eisenbahn, ebenfalls in vorzüglichem Stande, mit 160 Ader ertragreichem Areal, schönem Viehstand und vollständigem Inventar etc. für 62000 $\frac{1}{2}$, ein dergl. unweit der Station Kieritzsch mit vorzüglich schönem herrschaftl. Wohnhaus, Park und Garten, 110 Ader Areal mit vortrefflichen Wiesen etc. nebst einträglichem Biegelei für 50000 $\frac{1}{2}$.
Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

In einer der gewerbreichsten Fabriksstädte Sachsens ist ein in bester Lage nächst dem Bahnhofe gelegenes Grundstück mit darin sehr lebhaft betriebenen Material- u. Spirituosengeschäft unter sehr günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adresse in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Ein Rittergut 12 Stunden von Leipzig bietet Gelegenheit zur Anlegung einer Schweizerkäseerei. Näheres zu erfragen bei Herrn **Wenzel** im goldenen Sieb in Leipzig.

Parcellirung in Gerhards Garten.

Nachdem der für unser hiesiges Grundstück „Gerhards Garten“ entworfene Parcellirungsplan die obrigkeitliche Genehmigung erlangt hat, beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß die beabsichtigte Parcellirung von Herrn Felix Rosenthal aus Berlin geleitet werden wird.

Indem wir daher unseren Parcellirungsplan zur geneigten Berücksichtigung empfehlen, ersuchen wir Diejenigen, welche auf Baustellen in unserem Grundstücke reflectiren, sich bald gefälligst an Herrn Rosenthal wenden zu wollen. Die bereits abgezeichneten Parcellen können täglich in Augenschein genommen werden.

Leipzig, im Mai 1863.

Die Gerhard'schen Erben.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu machen, daß ich zu näherer Auskunftserteilung über die Baustellen in „Gerhards Garten“ täglich Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr in meiner Wohnung — Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 2. Etage — zu sprechen bin. Auch sind lithographirte Parcellirungspläne bei mir, sowie beim Gärtner in Gerhards Garten unentgeltlich zu haben und die Verkaufsbedingungen einzusehen.

Die schnelle Inangriffnahme der Brücken- und Straßenbauten ist bereits vorbereitet, weshalb ich geehrte Reflectanten ersuche, wegen der Parcellenkäufe womöglich noch im Laufe dieses Monats mit mir in Unterhandlung zu treten.

Leipzig, im Mai 1863.

Felix Rosenthal,

Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, 2. Etage.

Landhaus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein neu erbautes, herrschaftlich eingerichtetes Landhaus in gesündester Lage und angenehmster Umgebung in Gohlis mit großem Garten. Näheres zu erfahren durch

Dr. Andriassky, Reichsstraße 44.

In Gohlis ist ein Haus mit Garten in gesuchter Lage für den festen Preis von 3500 \mathfrak{M} zu verkaufen. Näheres durch die Dorfanzeiger-Expedition, Johannisgasse Nr. 6—8 im Hofe.

Bauplatz-Verkauf.

In Reichels Garten, schönster Lage, unter sehr annehmbaren Bedingungen. Näheres kleine Fleischergasse 15 beim Hausbesitzer.

Garten-Verkauf.

Der mit allen Bequemlichkeiten versehene Garten 4. Abtheilung Nr. 86 ist billig abzulassen und nächsten Sonntag von 9—11 Uhr in Augenschein zu nehmen.

Briefmarken

aller Länder sind stets in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben bei

Zschesche & Köder, Königsstr. 25.

Ein Markenbuch, 175 verschiedene, ist zu verkaufen
Tauschaer Straße Nr. 27, 3. Etage rechts.

Ein Flügel-Pianino,

sehr wenig gebraucht, 7octavig, von herrlicher Tonfülle und schöner Spielart, sehr elegant und durabel gebaut, soll Verhältnisse halber mit dem Garantieschein billig verkauft werden

Reichsstraße Nr. 8—9, 1. Etage.

Ein noch neuer Flügel in Jacarandaholz aus einer der besten hiesigen Fabriken, schön im Ton und Anschlag, steht wegen halber billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts von 9—2 Uhr Mittags.

Ein nur 1 Jahr gebrauchter Flügel (7oct.), ausgezeichnet im Ton und Anschlag, ist für 180 \mathfrak{M} zu verkaufen Raund. 12 part. rechts.

Pianoforte

sind mit Garantie billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse 15.

Pianinos, schön und geradseitig, mit schönem vollen Ton sind zu verkaufen Ruchengartenstraße 182. Koch, Instrumentmacher.

Ein großer Concertflügel,

engl. Mechanik, herrliche Tonfülle und schöne Spielart ist mit Garantie billig zu verkaufen gr. Windmühlstr. 33 links 2. Et.

Ein großer Concertflügel ist billig zu verkaufen
Duerstraße Nr. 26.

Sehr gute gebrauchte Pianoforte,

Flügel à 50—60 \mathfrak{M} , tafelförmige 25—60 \mathfrak{M} sind zu verkaufen in der Pianoforte-Fabrik Alexanderstraße Nr. 1.

Ein gut gehaltenes Mahagoni-Flügel neuester Bauart soll für 150 \mathfrak{M} verkauft werden Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr. links.

Ein gut gehaltener 6 $\frac{1}{4}$ oct. Stuhlflügel, gut gebaut, ist für 46 \mathfrak{M} zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine Stuguhr mit Spielwerk und mehrere Bilder unter Glas u. Rahmen sind billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts (Vormittags).

Zu verkaufen ist billig ein schönes neues Mahagoni-Sopha große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe links 2 Treppen.

Möbel-Verkauf. Als Secretair, Tische, Stühle, Spiegel, Waschtische, Bettstellen u. Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein in gutem Zustande befindliches Sopha ist für 12 \mathfrak{M} zu verkaufen. Näheres Furgenstein's Garten Nr. 5 h parterre.

Billig neue Sprungfeder-Matratzen, Strohmattagen, Strohkissen à 10 u. 15 \mathfrak{M} , schöne neue Kissen ohne Bezug von 10, 15 u. 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} mit Koffhaaren Rosenthalgasse Nr. 1 parterre im Matratzen- und Kissen-Geschäft.

Federbetten ff und geringere v. 10 \mathfrak{M} an sind zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof quer vor 2 Tr.

Ein noch gutes hölzernes Schwungrad nebst Untergestelle ist billig zu verkaufen Grenzgasse Nr. 5.

„Kutschwagen-Verkauf“.

Ein Halb-Chaise, zweispännig, höchst solid gebaut, wenig gebraucht, desgl. ein 4 sätiger ganz verdeckter, desgl. ein neuer 4 sätiger Jagdwagen, halb verdeckt, sämtliches Verdeckleder Glanzleder, zu verkaufen billig Petersstraße Nr. 20.

Zu verkaufen ist ein gebrauchter Kinderwagen; zur Ansicht in den Vormittagsstunden von 10—12 Weststraße 60, 1 Treppe.

Pferde-Verkauf.

Auf dem Gute Nr. 28 in Podelwitz bei Leipzig sind wegen Wirtschaftsveränderung

- 2 fehlerfreie 6 jährige Rappen, gute Zieher,
- 1 vierjähriger desgleichen,
- 1 Schimmelhengst, 12 Jahr alt, ganz fromm u. fester Zieher,

zu verkaufen.
Für jeden Fehler wird garantiert.

Ein sehr elegantes Pferd, ostpreuß. Race, komplett geritten, ein- u. zweispännig zu fahren, 6 Jahre alt, steht zu verkaufen im Kurprinz. Näheres zu erfragen im Stalle Nr. 26 daselbst.



Heute Sonnabend den 9. Mai steht ein Transport der schönsten Dessauer neumilchenden Kühe zum Verkauf Hauptstraße, große Funkenburg.

Zu verkaufen ist eine Partie Hühner und zwei Hähne
Tauschaer Straße Nr. 16 bei W. Schulze.

Wegen Weise ist ein zahmer und spracher
K a p a b u

billig zu verkaufen auf dem Königsplatz in der Bude vom Riesen.

rt-
igsten
Co.,
e.
ERIS
chluss.
Engel-Apotheko.
e
billigen
Z-
ein
6 $\frac{1}{2}$, 7
en auch
ehlt
lor,
ne Hof
entabes
nmarkts,
it einer
ofort zu
Z. No. 9
der Nähe
im Vieh-
in vor-
plung zu
r. 13.
des Leip-
nventar,
ärten u.
nterzeich-
Nähe der
de, mit
vollstän-
Station
Bark und
ehlt ein-
r. 13.
ein in
mit darin
eschäft
alber so-
lattes in
nheit zur
ei Herrn

Zum Auspflanzen in Gärten

empfehlen Unterzeichnete eine große Auswahl schöner blühender Pflanzen, als gute Rosen in Töpfen in 175 Sorten niedrig und 4—5 Fuß hoch, Verbenen, Fuchsen, Heliotrop, Lantane u. s. w., so wie auch die schönsten und neuesten Blattpflanzen, darunter die chinesische und ägyptische Papierpflanze (*Aralia papyrifera* und *Cyperus papyrus antiquorum*), *Solanum*, diverse *Colocasion*, *Canna* und viele andere, auch verschiedene Sommerpflanzen, Levkoj, extra großblumig, *Dianthus Heddewigii* u. s. w. zu den billigsten Preisen.

C. G. Martin & F. Mosenthin jun., Berliner Straße Nr. 4.

Auch ist in unserm Geschäft, Reichstraße Nr. 3, alle Tage frischer Spargel und Waldmeister zu haben.

Für Gartenfreunde. Es werden billig abgegeben: Fuchsen in den neuesten Sorten, Pelargonien, Petunien, Verbenen, neuere franz. Rosen und Monatsrosen in Töpfen, Kirschlorbeer desgl., *Cuphea platensis*, *Lobelia erinoides*, *Gentiana aequalis*, *Gentiana acaulis*, *Alpenveilchen*, Hortensien, Georginen, Laç, ferner schöne Sommergewächspflanzen, wie Levkoj, Asters, *Crepis rubra*, *Iberis umbellata*, *Silene armeria*, *Dianthus chin.*, *Clareta illaena*, *Zinnia eleg.* u. s. w. Schließlich seien Kalt- und Warmhauspflanzen in reichen Sortimenten, so wie Palmenwedel, Bouquets und Kränze empfohlen in der neuen Handelsgärtnerei zu Neuditz, Heinrichstraße Nr. 298 b (Dr. Kerndt's Villa).

Ostindische Gesellschafts-Vögel,



rothe und blaue St. Helena-Monnen, Verligitten und noch mehrere verschiedene Harzer Canarienvögel, Koller und Gluder sind angekommen zum Verkauf

Halle'sche Straße Nr. 13
im halben Mond.

Zu verkaufen zwei gut schlagende Sprosser und Blattmönch billig Hainstraße Nr. 25 quervor 2 Treppen.

Mineralien, Schmetterlinge und Käfer

verkauft **G. Geiß**, Frankfurter Straße Nr. 67, 1 Treppe.

600 Sorten Georginen

der neuesten engl., franz. und deutschen Preisblumen à Dgd. in 12 Sorten 1, 2, 3, 4, 5 und 10 fl , letztere sind die neuesten 62r Sämlinge, in Sortimentern von 50 und 100 Sorten billiger, Verbenen, 180 Sorten, die neuesten aurikelblühigen Sorten, à Dgd. 15 fl , allerneueste 62r franz. Sämlinge à Dgd. 1 fl , 30 Stück 2 fl , in Partien von 50 und 100 Stück billiger empfiehlt die **Schulze'sche Gärtnerei in Stötteritz.**

Verbenen

in den brillantesten Sorten in sehr großer Auswahl, darunter die neuesten aurikelblühigen à Duzend 15 fl empfiehlt **F. Mönch**, Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.

Dresdner Bauer-Kettige.

Von jetzt an sind stets frische Kettige zu haben Fleischerplatz erster Stand von der Promenade nach der Frankfurter Straße. **E. Rolle.**

Alte Dachziegel

sind nächste Woche Reichstraße Nr. 15 zu verkaufen.

Der Ausverkauf v. Moritz Siegel Nachfolger

befindet sich jetzt im Keller im Mauricianum, im ersten Thore links.

Auf Lager befindet sich noch ff. alter Steinegger und Genève pr. Fl. 17 fl , ff. Burgunder Cham- bertin pr. Fl. 28 fl , Medoc an pr. Cimer 17 und 18 fl , pr. Fl. 7 und 8 fl , St. Emillon pr. Cimer 26 fl , pr. Fl. 12 fl , Liebfrauenmilk Klostergarten pr. Cimer 38 fl , pr. Fl. 20 fl , echt engl. Porter (ganz flaschenreif) pr. $\frac{1}{2}$ Fl. 6 fl , franz. Cognac pr. Fl. 18 fl , Bischofwein von frischen Pomeranzen pr. Fl. $7\frac{1}{2}$ fl , superfein alter Portwein pr. Fl. 20 und 25 fl .

„Zur Eisen-Liqueur-Frage“

(siehe neueste Gartenlaube Nr. 18. 1863).

Robert Freygang's

Eisen-Liqueur u. Eisen-Magenbitter.

Detail-Verkauf Halle'sche Straße Nr. 1.

Preise: Eisen-Liqueur

à Flasche 15 u. 8 Ngr.,
à Kanne 16 Ngr.

Eisen-Magenbitter

à Flasche 10 u. 6 Ngr.,
à Kanne 10 Ngr.

Gebrauchsanweisung daselbst gratis.

Maitrank

von frei in der Natur gewachsenem Waldmeister und 59er Moselwein verkauft, so weit der Vorrath reicht, pr. Flasche 6 Ngr.

Der Ausverkauf von Moritz Siegel Nachf.

Grimma'sche Straße Nr. 16, im 1. Thore links im Keller.

30 Schock schönes Futter-Haferstroh,

so wie eine Partie Kapspelpelzen sind zu verkaufen im

St. Johannis-Hospital.

Feine Ambalema- Cigarren

mit Brasil-, Cuba- und Savanna-Einlagen zu verschiedenen Preisen in alten, guten, abgelagerten Qualitäten empfiehlt billigt

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Türk. Pflaumen,

beste die es giebt, bei 10 Pfund à 24 fl , bei 5 Pfund à 26 fl ,
bei 1 Pfund à 28 fl ,
türk. und böhm. Pflaumen à Pfund 15—20 fl
Katharinenstraße 24. Giltzner.

Weizenmehl, sehr schön, à Meße 12 Ngr.,

Pflaumenmus bei 10 fl à 20 fl ,
= 5 fl à 22 =
= 1 fl à 24 =
Katharinenstraße Nr. 24. Giltzner.



Cölner Kaffee-Surrogat,

durch welches man die Hälfte des natürlichen Kaffees erspart, ohne dem reinen Geschmack desselben wie mit andern Ersatzmitteln, als Cichorien, Erdmandelkaffee u. dgl., zu schaden. Packete mit Gebrauchsanweisung à 1 u. 2 \mathcal{R} in der alleinigen Niederlage von **Hermann Thleme, Leipzig, Nicolaisstraße 47.**

Feine Mitterguts-Butter

wöchentlich 3 mal frisch bei **Weinert, Alexanderstraße Nr. 23.**

Bauergut = Kauf = Gesuch.

Ein Bauergut in der Umgebung Leipzigs zu 8—12000 \mathcal{R} wird zu kaufen gesucht durch **Gustav Ad. Zahn in Lindenau.**

! Gebrauchte Herrenkleider!

auch Betten, Wäsche, Uhren, Meubles zc. werden zu den höchsten Preisen gekauft **Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.**

Zu kaufen gesucht wird ein im brauchbaren Zustande befindlicher **Fahrradstuhl.** Adressen mit Preisangabe sind abzugeben beim Tapezierer **Graul, Reichels Garten, Vordergebäude.**

Eine noch in gutem Zustand sich befindende Drehbank, für einen Gärtler passend, wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben **Reichstraße Nr. 50, 2 Treppen.**

Ein vierrädriger **Handwagen** wird zu kaufen gesucht **Sohlis, Schmiedestraße Nr. 38.**

Gelesene Tageblätter, Zeitungen zc. werden stets gekauft und gute Preise bezahlt alte Burg Nr. 1 im Kohlengeschäft.

Zur Beachtung!

Gegen Zinsen von 200 \mathcal{R} werden auf ein Jahr **Tausend Thaler** sogleich zu leihen gesucht. Vollständige Sicherheit wird geleistet; der Darleiher kann bei dem das Capital Suchenden während des Jahres vollständig freie Station erhalten, oder zu diesem Zwecke einen Andern bevollmächtigen. Die Rückzahlung erfolgt in Raten von 250 \mathcal{R} nach je drei Monaten. Unterhändler werden verboten.

Reflectirende wollen ihre werthen Adr. unter Chiffre **P. A. # 100** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird auf erste ausgezeichnete Land-Hypothek 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12 u. 1500 \mathcal{R} u. 2, 3 bis 6000 \mathcal{R} **Hospitalstr. 42, 1 Tr.**

Gesucht werden von einem Geschäftsmann auf ein Jahr 100 \mathcal{R} gegen hohe Zinsen und sichere Bürgschaft. Werthe Adressen wolle man unter **A. A.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bitte.

Ein hartbedrängter Familienvater und Bürger bittet einen edlen Menschenfreund gegen Garantie um ein Darlehn von 50 \mathcal{R} auf 6 Monate. Gütige Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre **M. # 8.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Einem thätigen Geschäftsmann, in Leipzig oder dessen Umgebung wohnend, kann die Fabrication eines bewährten, sehr rentablen, der Mode nicht unterworfenen, ins Hausfach einschlagenden Artikels nachgewiesen werden. Herr **F. W. Sauer, Packhofstraße Nr. 6,** giebt Auskunft.

Wer ertheilt schnell fördernden Unterricht in der italienischen und französischen Sprache? Gef. Adr. nebst Honorarangabe unter **P. M. # 12.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem gut rentirenden Geschäft wird ein kaufmännisch gebildeter Mann mit einigen 1000 \mathcal{R} Einlage gesucht. Adressen unter **St. & V.** wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein **Blagreisender** für diejenigen neuen literarischen Lieferungswerke, welche elegant, umfangreich und theuer sind, wird gegen höchste Provision gesucht **hohe Straße 12, 2. Haush. 2 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Juni c. in ein lebhaftes Material-Detail-Geschäft ein **Commis** von 19—22 Jahren von gefälligem Aeußern. Einem gewandten und streng rechtlichen gut empfohlenen jungen Mann wird der Vorzug gegeben. Adressen franco poste restante **w. # 6.**

Xylographen = Gesuch.

Mehrere Xylographen finden nach auswärts dauernde und gute Stellung. Näheres **Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.**

Beachtenswerth.

Zur **Beaufsichtigung** mehrerer Arbeiter wird ein Mann gesucht, welcher neben den erforderlichen Zeugnissen über seine Zuverlässigkeit und bisheriges gutes Verhalten, auch seine Befähigung als Zeugarbeiter, Zimmermann oder Tischler nachweisen kann. Ort und Zeit zur Anmeldung für diesen dauernden Posten ist bei Herrn **D. F. Dietrich, Halle'sches Gäßchen Nr. 14,** zu erfahren. Anderweite geschäftliche Vermittelung in dieser Angelegenheit wird unberücksichtigt gelassen.

Geübte Papiersärber in Karten- und Glacé-Papieren finden unter vortheilhaften Bedingungen dauernde Beschäftigung. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **G. # 8.** sofort in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein tüchtiger und zuverlässiger

Werkführer, der einer Bäckerei

in jeder Hinsicht vorstehen kann. Adressen niederzulegen unter **L. B.** bei Herrn **Julius Dietrich, Universitätsstr. 1** im Gewölbe.

Steinmeze,

in Marmor-Arbeiten geübt, finden dauernde Beschäftigung bei **M. Barbeine, Marmorwaaren-Fabrikant in Berlin.**

Ein tüchtiger **Modelltischler** und ein **Eisengießer** finden dauernde Beschäftigung **Plagwitz** in der **Eisengießerei.**

Einen **Drechslergehilfen** (guter Holzarbeiter) sucht **S. Neukirchner, Erdmannstraße 13.**

Einen tüchtigen **Mechaniker** sucht **Eisenstraße 22. Adolf Schimmel.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Kurzwaaren-Geschäft en gros und en detail,** verbunden mit verschied. Nebenbranchen, wird ein mit guten Vorkenntnissen versehener junger Mann zum baldigen Antritt als **Lehrling** gesucht. **Gefällige Offerten** werden durch Herrn **Kaufmann Louis Apigsch, Dresdner Straße** erbeten, welcher auch nähere Auskunft hierüber zu geben die Güte haben wird.

Als **Gärtner** und **Hausmann** findet am 1. Juli ein lediger, bescheidener Mann von circa 20 Jahren, der die Gärtnerei versteht, einen guten und dauernden Posten. Näheres **grosse Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.**

Gesucht

wird pr. 1. Juli d. J. ein mit guten Zeugnissen versehener, aber auch praktisch erfahrener **Hofmeister** auf das Rittergut **Gülden-gossa.** Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Gesucht wird sofort anzutreten ein junger Mann, der mit **Pferden** umzugehen weiß, **Sophienstraße Nr. 15.**

Ein **Hausbursche,** der womöglich mit **Pferden** umzugehen versteht, wird gesucht **Burgstraße Nr. 11.**

Einen Kellner sucht

Stolpe jun., Vereins-Brauerei.

Ein junger gewandter Kellner wird gesucht **kleine Fleischergasse Nr. 5.**

Gesucht wird ein Kellner, Portier und ein Hausnecht nach auswärts mit guten Attesten. **Weststraße 66** bei **F. Möbius.**

Gesucht wird ein gewandter junger Kellner. Näheres **grosse Fleischergasse Nr. 12** parterre.

Ein Knecht bei die Pferde mit guten Attesten wird zum sofortigen Antritt gesucht.

Rathsziegelei Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 43.

Gesucht wird sofort ein gewandter Bursche zum Regelaufsetzen und häuslichen Arbeit auf der Terrasse in Kleinzschocher.

Gesucht wird sogleich eine gute Ziehmutter. Zu erfragen alter Amtshof Nr. 7, 1 Treppe links.

Gelübte Strohhutnäherinnen finden Beschäftigung.

F. A. Dehne, Mittelstraße Nr. 13.

Gelübte solide Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Reichstraße Nr. 51, 3. Etage rechts.

Eine in Oberhemden gelübte Weisnäherin findet dauernde Arbeit Löhrs Platz Nr. 1, rechts 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, das gut spricht, ein gewandtes, freundliches Benehmen u. gutes Aeußere besitzt, findet in solidem Geschäft in grosser Stadt vorzüglich gutes Engagement. Gr. Fleischerg. 16, 2. Etage (9—12, 3—6 Uhr.)

Ein junges ordentliches Mädchen wird als Verkäuferin gesucht, und wollen sich nur solche melden, welche schon als selbige conditionirt haben. Zu erfragen Burgstraße Nr. 23 früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ein junges anständiges Mädchen wird zum Verkaufen gesucht in einer Schmalzschnecke, Königsplatz. Zu erfragen bei F. Krosse.

Gesucht wird sofort ein moralisch gebildetes Mädchen in eine Trinkhalle. Brüderstraße Nr. 116 oder Eisenbahnstraße Nr. 33 in Schloß.

Eine geschickte Köchin findet s. 1. Juni in einer jungen gräf. Familie Stelle mit 60 fl Gehalt. Gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Gesucht wird sogleich oder den 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen im Pöschenaer Keller.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen, welches auch etwas in der Küche versteht, wird zum 1. Juni zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden große Windmühlenstraße 23, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zu häuslicher Arbeit und einem Kind Gerberstraße Nr. 56.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein ehrliches fleißiges Mädchen fürs Häusliche.

Mit Buch zu melden hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 15. Mai oder 1. Juni ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen fürs Häusliche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Duerstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Gesucht wird bis 15. Mai ein Mädchen, das kochen und etwas nähen kann. Mit guten Attesten Versehene können sich melden Katharinenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder den 15. Mai ein reinliches gewandtes Mädchen fürs Häusliche und häusliche Arbeit in eine Restauration in der Nähe Leipzigs. Das Nähere von früh 10 Uhr Nicolaisstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni eine in gesetzten Jahren stehende Köchin in eine Restauration Neumarkt Nr. 29.

Gesucht wird ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen fürs Häusliche, welche stricken und nähen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, große Windmühlenstraße Nr. 48, links 1 Treppe.

Gesucht wird ein ganz zuverlässiges sittliches Mädchen zur Aufwartung für eine bejahrte Dame Weststraße Nr. 61 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird für 1. Juni ein ansehnliches Mädchen gesetzten Alters zur Pflege von Kindern.

Nur Solche, die erfahren und liebevoll im Umgang mit Kindern, wollen sich melden Grimma'sche Straße 5/7 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Mädchen oder Frau in schon vorgerückten Jahren für eine bürgerliche Haushaltung.

Ernst Müller, Halle'sche Straße 8, 1. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt Hainstraße Nr. 17, 4. Etage links.

Ein Aufwasmädchen

wird gesucht kleine Fleischergasse Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in gesetzten Jahren fürs ganze Tag zur Aufwartung, das kochen und etwas nähen kann, Rosenthalgasse Nr. 1 parterre.

Beachtungswerthes Anerbieten.

Ein Leipziger Bürger und Kaufmann wünscht in einem größeren hiesigen gewerblichen Etablissement die Buchführung und Correspondenz zu übernehmen. Seine Stellung bietet jede zu wünschende Garantie. Gef. Offerten werden unter H. H. N° 8703. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gewandter thätiger junger Kaufmann von nicht unangenehmem Aeußern u. guter flotter Handschrift, mit den empfehlendsten Zeugnissen versehen, sucht Verhältnisse halber recht bald unter den bescheidensten Ansprüchen dauernd Beschäftigung als Buchhalter oder Reisender u. bittet Adr. A. M. Nr. 10 post. rest. Leipzig niederzul.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Manufacturwaaren-Geschäft en gros gemacht hat, Sprachkenntnisse besitzt, bestens empfohlen wird, sucht in einem hiesigen Handlungshause eine Stelle als Volontair. Gefällige Offerten erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter A. F.

Ein Commis, der bereits zwei Jahre conditionirt hat, sucht in einem Schnitt- und Modewaarengeschäft Stellung. Näheres bei Herrn Leopold Sirsch in Leipzig oder bei Herrn Gebr. Sundermann in Halle a/S.

Ein junger Commis, Materialist, flotter Verkäufer, welcher Buchführung und Correspondenz versteht, auch Kenntniß der franz. Sprache besitzt, sucht Placement, wenn auch in einer andern Branche, vielleicht anfänglich als Volontair. Geneigte Adressen werden sub G. A. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, gegenwärtig in einem bedeutenden Mädelngeschäfte als Buchhalter fungierend, sucht auf gute Empfehlungen gestützt pr. 1. Juli oder später am hiesigen Orte Engagement auf Comptoir oder Lager. — Hierauf reflectirende Herren Principale wollen Adressen unter H. F. N° 1. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein Uhrmachergehülfe

sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition. Adressen beliebe man unter X. F. B. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein geübter Photograph sucht Stellung. Gefl. Adr. bitte ich unter H. H. T. X. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem praktisch und theoretisch gebildeten Zimmergesellen eine Stelle als Bauführer, Aufseher, oder sonst seinen Kenntnissen annehmbarer Posten.

Darauf reflectirende Herren werden gebeten ihre Adresse unter M. G. post. restante niederzulegen.

Ein Tischler, welcher über 6 Jahr in einer Brückenwaagenfabrik beschäftigt war, sucht in demselben Fache Beschäftigung, gleichviel ob in oder außer dem Hause. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. 66. niederzulegen.

Kaufmanns-Lehrling.

Für einen jungen Menschen achtbarer Aeltern von auswärtig, geschickt in den nöthigen Kenntnissen, gut und moralisch erzogen, auch munter und gesund, wird ein Platz in einem guten Materialwaarengeschäfte oder in sonstiger lebhafter Branche gesucht.

Gefällige Adressen unter K. K. N° 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, finden prompte Erledigung.

Ein tüchtiger Gartenarbeiter sucht Beschäftigung. Adressen unter L. N° 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein verheiratheter Mann in besten Jahren sucht eine Stelle in irgend einem noblen Geschäft zur Besorgung werthvoller Sachen u. (gegen Caution, wenn es verlangt wird). Suchender hat stets mit anständigen Leuten Umgang. Adressen gefälligst H. H. No. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Hausmänner, Markthelfer u. andere ausgezeichnete Leute überweist kostenfrei J. Knöfel, gr. Fleischerg. 16. 2.

Ein junger Mensch, nicht von hier, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Kutscher, Hausknecht, Markthelfer hier oder auf dem Lande, indem er schon länger in diesem Fache conditionirte. Adresse bittet man niederzulegen große Fleischergasse Nr. 27.

Gesuch.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, militärfrei, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man unter Chiffre C. S. N° 24 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein tüchtiger Büffet-Kellner, gegenwärtig noch in Condition, sucht zum 1. Juni anderweitiges Engagement, am liebsten auswärtig. Derselbe kann genügende Caution stellen, und die besten Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Werthe Adressen gelangen unter L. L. M. durch die Buchhandlung von D. Klemm an den Suchenden.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 129.]

9. Mai 1863.

Stelle-Gesuch.

Ein Kellner gefestten Alters, mit guten Zeugnissen versehen und im Serviren bewandert, sucht Stellung nach innen oder außerhalb. Geehrte Principale bitte darauf zu reflectiren. Auch stehen demselben gute Recommendationen zur Seite. Näheres bei H. Kiefer, Neukirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Ein Sohn redlicher Aeltern sucht einen Posten als Wickelmacher. Webergasse Nr. 10.

Ein junger cautionsfähiger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht in einem Lotteriegeschäft oder Buchhandlung Stellung als Laufbursche, auch würde sich derselbe im Cigarren- oder Schuhmachergeschäft als Verkäufer eignen. Werthe Adressen werden R. H. 20. poste restante franco erbeten.

Gesucht wird Familienwäsche zu waschen aufs Land. Zu erfragen in Gohlis, Brüderstraße Nr. 114.

Eine anständige Weißnäherin sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Adressen gef. Königsstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Verkäuferin = Stellegesuch.

Ein anständiges junges Mädchen sucht bis 1. oder 15. Juni eine Stelle, gleichviel in ein Schnitt-, Kurz- oder Weißwaaren-Geschäft, da dieselbe in allem bewandert ist. Näheres Nicolaisstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Ein gebildetes anständiges Mädchen von auswärts sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Geschäft, oder in ein Hotel oder seine Restauration als Büffet- oder Wäschmamsell, nach Wunsch auch auswärts. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gefestten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni. Zu erfragen Erdmannsstr. 8, i. H. p.

Ein Mädchen

sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst zum 1. Juni Frankfurter Straße Nr. 70 im Hofe parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bis zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit. Marienstraße 2, 2 Tr. vorn heraus.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches vergangene Ostern die Schule verlassen hat, sucht in einer anständigen Familie einen nicht zu schweren Dienst oder zur Wartung 1—2 Kinder. Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen,

welches in der Küche sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gute Atteste besitzt, sucht einen Dienst. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Schuhmachergewölbe.

Für ein junges Mädchen aus Thüringen, das nicht nur in der Hauswirtschaft, sondern auch im Nähen und Plätten bewandert ist, wird zum 15. Mai ein Dienst gesucht. Geehrte Adressen wolle man unter B. M. H. 6. in der Expedition dieses Bl. niederlegen.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärts, das noch nicht hier diente, sucht in einer anständigen Familie ein Unterkommen. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8/9, 2 Treppen bei H. Mühlig.

Ein anständiges Mädchen, welches schon in Leipzig diente und in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder bis 15. d. M. eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man gefälligst unter B. B. 160. poste restante abzugeben.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10, 4. Etage.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren und nähen und plätten kann, sucht Dienst zum 15. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Eiferstraße 11, 1. Etage.

Ein freundliches Mädchen von auswärts sucht eine Stelle für Küche und Hausarbeit hier oder auswärts zum 15. Mai oder 1. Juni. — Adressen unter C. P. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Köchin, welche erst hier und jetzt auf einem Rittergute war, sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, mit Waschen, Plätten und allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni eine passende Stelle.

Näheres Schulgasse Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Wochen- oder Krankenwarten, auch würde sie gern die Führung eines kleinen Haushalts übernehmen. Näheres Petersstr., gr. Reiter im Kohleng.

Gesucht wird eine kleine gute gangbare Wirthschaft an guter Lage in der Stadt, oder als Theilnehmer an einem reellen guten Geschäft (kleines, mit Preis) von einem verheiratheten Mann. Adressen unter A. B. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine trockene Niederlage oder Kammer zur Aufbewahrung mehrerer Meubles. Abz. abzugeben Neumarkt Nr. 40, 2 Treppen.

Michaelis zu miethen gesucht

wird eine helle Parterrelocalität zu einer Buchdruckerei nebst Wohnung. Adressen abzugeben bei H. Hunger, Bosenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zu Michaelis oder Ostern eine 1. Etage, Sonnenseite, für Familien-Wohnung und werden gefällige Anleitungen unter U. Nr. 1.

durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verhältnißhalber wird ein Logis im Innern oder innere Vorstadt bis Johannis im Preise bis 150 Thaler von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie gesucht. Versteuerte Adressen bittet man bei Herrn Kaufm. Voigt, Petersstraße Nr. 35, niederzulegen.

Ein Familienlogis von 6—8 Stuben, wo möglich mit Garten, im Preise von 350—400 Thaler wird von einer ruhigen Familie in der westlichen Vorstadt, Promenade oder nahe den Bahnhöfen zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen unter V. H. 10. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Familienlogis

von 6 bis 7 Zimmern und Zubehör, möglichst mit Garten, im Preise von 3 bis 400 ^{fl.} wird in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe für Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre C. C. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Von 3 jungen Leuten wird eine einfach meublirte Stube mit Schlafkammer zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbetet man unter S. L. in D. Klemm's Buchhandlung.

Eine gebildete Dame sucht bei einer gebildeten Familie pr. 1. Juli ein Logis ohne Meubles. Offerten bittet mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises Lehmanns Garten, 2. Haus bei D. J. E. Poewe franco niederzulegen.

Eine ruhige Witwe sucht sogleich oder bis Ersten ein unmeublirtes Stübchen von 14—16 ^{fl.}. Adressen abzugeben Neudnitzer Straße Nr. 14, 2. Etage.

Eine alleinstehende Frauensperson sucht ein unmeublirtes Stübchen bis 15. d. M., 16—18 ^{fl.}. Zu erfragen Emiliensstr. 11 part.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein meublirtes Stübchen oder Kammer mit separatem Eingang. Adressen sind abzugeben Karolinenstraße Nr. 11, 1 Treppe links 1. Thür rechts.

Kartoffelfeld

wird Dienstag den 12. ds. M. Mittags 1/2 1 Uhr in der Eiferstraße unweit der Badanstalt per Ruthe 20 ^{fl.} ausgegeben.

Ein Wiener Stußflügel
steht zu vermieten Plagwitz Nr. 88 N.

Zu vermieten ist ein **Pianosorte** per Monat 1 1/2 **an**
Königsstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe rechts.

Gartenvermietung.

Einige **zurecht gemachte Gärten** sind noch in dem Grund-
stück **Floßplatz Nr. 24** (früher Schimmel'sches Gut), im vorderen
Theil desselben belegen, zu verpachten.

Friedrich Voigt.

Ein Garten

mit schönem Obst und Wein ist für 25 **an** zu vermieten. Näheres
Burgstraße Nr. 5 links im Comptoir.

Ein **kleiner Garten** mit bedeckter Laube, in der innern **Dresdner**
Vorstadt gelegen, ist zu vermieten und das Nähere **Dresdner**
Straße Nr. 3 beim Hausmann zu erfragen.

Ein **Keller** ist zu vermieten
Sainstraße Nr. 16.

Gewölbe-Vermiethung

am Altmarkt zu Dresden.

Zu Michaeli dieses Jahres wird das mit drei großen
Ausfallfenstern und Gasanlage versehene große

Eckgewölbe am Altmarkt Nr. 21

miethfrei. Auf Wunsch kann dasselbe auch schon von **Johanni**
dieses Jahres an abgegeben werden. Das Nähere darüber bei
Gebrüder Schmidt, Comptoir Schreiberstraße 1 b.

In demselben Hause neben der Hausflur **Schreiberstraße 1 a**
ist auch noch ein mittelgroßes ganz trodenes und helles mit Spiegel-
scheiben und Gasanlage versehenes sehr freundliches **Verkaufs-**
gewölbe nach eben vollendeter Neugestaltung **sofort** zu ver-
mieten. Die Obigen.

Geschäfts-Local-Vermiethung.

Das von mir seit 14 Jahren inne gehabte **Geschäfts-Local**,
Brühl Nr. 75 im Hofe 1 Treppe hoch, ist vom 15. Mai an zu
vermieten und Näheres bei mir zu erfahren.

Theodor Seebach.

Zwei Parterre-Local sind von **Johannis** an zu ver-
mieten Poststraße Nr. 7.

Wegzugs halber ist die **2. Etage**
lange **Straße Nr. 26** zum **1. Juni**
oder **Juli** zu vermieten.

Näheres ebendasselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ab **Michaelis d. J.** eine **Fa-**
milien-Wohnung erster Etage von **6 Zimmern**
und mit **Gartenanteil**. Näheres bei dem **Besitzer**
Brühlgasse Nr. 2.

Alexanderstraße Nr. 11 im Nebengebäude ist zu **Johanni**
eine **Familienwohnung** für 75 **an** zu vermieten. **Adv. G. Rintschy.**

Sofort beziehbar die **2. Etage** in Nr. 18 der **Bosenstraße**.
Näheres parterre dasselbst. **Adv. Max Rose**, Sainstraße 3.

Ein **1. Etage** von **4 Stuben** und **Zubehör** ist
von **Johannis** an an ganz ruhige Leute nahe am
Schützenhaus zu 120 **an** zu vermieten durch das
Localeomptoir von Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine erste Etage

von **6 Stuben** und **Zubehör** in der innern **Vorstadt** ist per
Michaelis zu vermieten.

Näheres **5 Burgstraße** links im Contor.

Ein sehr freundliches und neu eingerichtetes **Logis** 1. Etage auf
der **Albertstraße** nebst **Gartenbenutzung** ist in Folge **Todesfalles**
sofort resp. von **Johannis d. J.** weiter zu vermieten durch
Adv. Heinrich Goeg.

Landwohnungen.

Ganz nahe der **Dornbusstation** in **Lüßchena** sind mehrere
sehr massiv gebaute herrschaftliche und neu decorirte, **Mitte Juni**
beziehbar **Familienwohnungen** mit über **2 Ader Garten-Areal** im
Preise von **65—115 an** zu vermieten durch den herrsch. **Gärtner**
Erfurth dasselbst.

Bad Schandau ist ein **comfortables Zimmer** mit **Kammer**
für **2—3 Betten**, mit **Fernsicht** über ein **Theil der Schweiz**, der
Elbe und der **Stadt** zur bevorstehenden **Saison** billig in Nr. 85,
1. Etage zu vermieten.

Zu vermieten und **sofort** zu beziehen ist gegen **billige**
Miethzinsentschädigung ein in **freundlichster Lage** zu
Gohlis befindliches **mittleres Familienlogis**.
Näheres **Burgstraße Nr. 20**, 2. Etage.

Vermiethet werden **sofort** für den **Sommer** **3 Zimmer**
parterre mit **Garten** und **besonderem Eingang** in **Gohlis**.

Zu erfragen in der **Oberschenke** daselbst und **Leipzig**, **Ge-**
wandgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten und **sofort** zu beziehen ist ein **angenehm**
gelegenes und **gut meublirtes Zimmer**. Näheres **Centralhalle** im
Milchmagazin.

Zu vermieten in **freundlichster Lage** des **Rosßplatzes** eine
hübsche Stube nebst **Schlafcabinet**. Näheres durch **gütige Vermitt-**
lung des **Herrn Eduard Goedel**, **Petersstraße Nr. 48**.

Zu vermieten ist zum **1. Juni** an einen **soliden Herrn**
ein **meublirtes Stübchen** mit oder ohne **Bett**, **schöne freie Aussicht**,
Wintergartenstraße Nr. 3, im **Hinterhaus** 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine **schöne große Stube** billig an **solide**
Herrn Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist **sofort** oder **später** ein **sehr meublirtes**
Zimmer mit **Schlafstube** und **Hauschlüssel**, **schönster Promenaden-**
aussicht an **1 oder 2 Herren**, **Ecke** am **Barfußberg**, **N. Fleischer-**
gasse Nr. 24, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein **separates Stübchen** an **1 bis 2 an-**
ständige Herren Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist **sofort** ein **sehr freundlich gelegenes Zim-**
mer nebst **Schlafcabinet** **Dresdner Vorstadt**, **lange Straße Nr. 13**,
rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist **sofort** eine **meublirte Stube** mit **separatem**
Eingang an **1 oder 2 Herren Preußergäßchen Nr. 1**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist **sofort** ein **freundlich gut meubl. Zimmer**
Wiesenstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist an einen **Herrn** zum **1. Juni** eine **gut**
meubl. Stube mit **Kammer**, ganz **separat**, **Petersstr. 26**, 2 Tr. links.

Zu beziehen ist **sofort** ein **freundliches Stübchen** für einen
soliden Herrn Reudnitz, **kurze Gasse Nr. 89 b**, 1 Treppe.

Eine **gut** und **freundlich meublirte zweifensrige Stube** nebst
Schlafcabinet, **Saal-** und **Hauschlüssel**, mit **separatem Eingang**,
1 Treppe hoch vorn heraus, **meßfrei**, ist **sofort** oder **den 15. d. M.**
an einen oder **zwei Herren** zu vermieten **Burgstraße Nr. 4**.

Ein **meublirtes Stübchen** nebst **Kammer** mit **2 Betten** ist an
Herrn zu vermieten. Näheres **Dresdner Straße 2** im **Gewölbe**.

Eine **Stube** mit oder ohne **Meubles** ist **sofort** zu vermieten
Brühl Nr. 2, 1. Etage.

Eine **freundliche Stube** ist zu vermieten an ein **paar einzelne**
Herrn kleine **Fleischergasse Nr. 16**, 3 Treppen.

Eine **gut meublirte Stube** nebst **Schlafstube** ist **sofort** oder **später**
an einen **Herrn** zu vermieten **Grenzgasse Nr. 5** parterre.

Ein **nettes Garçon-Logis** in **bester Lage** von
Reichels Garten ist zu vermieten u. das Nähere
zu erfahren bei **C. L. Bartsch**, **Petersstraße 29**.

Zwei **sehr meublirte** nach einem **Garten** gelegene **Zimmer** sind
billig zu vermieten **ThomasKirchhof Nr. 2** im Hofe 2 Tr. rechts.

Eine **freundliche Stube** ist an einen oder **zwei Herren** billig zu
vermieten **Nicolaisstraße Nr. 1**, links 4 Treppen.

Eine **sehr freundliche Stube** nebst **Kammer** in **1. Etage** vorn
heraus ist in **Reudnitz**, **Heinrichstraße Nr. 256 K** ohne **Meubles**
sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind **zwei Schlafstellen** in einer **Stube** mit
Kammer Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe.

Offene Schlafstelle für ein **solides Mädchen**
Schuhmachergäßchen 4, 3 Treppen.

Offen sind **2 freundliche Schlafstellen**
Reuschbnefeld, **Georgenstraße 67**, rechts 1 Treppe.

Offen ist eine **Schlafstelle** mit **sep. Eingang**
Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Offen ist eine **freundliche Schlafstelle** mit **Hauschlüssel** für
einen **Herrn** **Reudnitz**, **Grenzgasse Nr. 21** parterre rechts.

Offen ist eine **Schlafstelle** für **Herrn** große **Fleischergasse 19**
im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren
Petersstraße Nr. 4, Hof 2 Treppen.

Regelbahn.

Meine im besten Stande befindliche Regelbahn ist für einige
Abende der Woche frei und empfehle ich dieselbe geschlossenen Ge-
sellschaften zur gefälligen Benutzung.

Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 10. Mai. Abfahrt früh 5 Uhr. Abends zurück.
Zu melden bei Herrn Selmerdij, Gerberstraße Nr. 7.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

Concert der Capelle von Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr.



Morgen Sonntag

Erstes Früh-Concert
der Capelle von
Franz Büchner.
Anfang 6 Uhr.

Nachmittag von 3 Uhr an Concert.

Hôtel de Pologne.

Morgen Sonntag zum Schluß der Messe

Extra-Concert.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Sonntag

2 Extra-Concerte von Friedr. Riede
unter Mitwirkung der großen Gesellschaft

ARABER

aus der Wüste Sahara vom Stamme der Beni-Zoug-Zoug.
Näheres das Programm.

Anfang des 1. Concerts um 3 Uhr, Ende gegen 6 Uhr.
Anfang des 2. Concerts um 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Café National,

Markt, Petersstraßenecke. Heute Sonnabend Musik- und Ge-
sangsvorträge von der Familie Mayer.

Meine Marmor-Regelbahn empfehle ich von früh bis Abends zur Benutzung, auch kann ein Abend an
eine geschlossene Gesellschaft abgelassen werden bei C. Weil, Marienstr. 9.

Becker's Restauration & Kaffeegarten,
hohe Straße Nr. 17.

Hiermit zeige ich an, daß ich meine neu erbaute und gut mit Gas beleuchtete Regelbahn noch für einige Tage der Woche
frei habe und lade daher Regelgesellschaften zur gefälligen Benutzung ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke werde ich Sorge
tragen. J. S. Becker.

Circus Carré auf dem Königsplatz zu Leipzig.
Heute grosse vorletzte Vorstellung. Auftreten der beiden
Original-Chinesen Herren Arr-Hee und Sam-Ung. Auf Verlangen:
Die englische Parforce-Jagd, oder: Great steeple-chase.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Nähere die Zettel.

Morgen die zwei letzten Vorstellungen. Anfang 4 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.



Professor Roman

Im Hotel de Prusse

gibt heute Abend seine Zauberproduction für die hiesige Armenanstalt.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Anfang 8 Uhr.

Sonntag letzte Vorstellung.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Salon zum Gosenthal.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.
Das Musikchor von A. Schreiner.

Heute

Colosseum. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Prager.

Restauration Löwe,

vis à vis der Nicolaitirche. Heute Gesang- und Zither-Vorträge
von Dem. und Maria Englerl. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im Gasthaus zu Oetzsch

Sonntag den 10. Mai großes Extra-Concert von dem
Musikchore des R. S. 3. Reiter-Regiments.
Dabei empfiehlt eine Auswahl feine Speisen und Getränke,
Kaffee und Kuchen und feine Biere und bittet um gütigen Besuch
W. Meyer.

Schleussig.

Sonntag den 10. d. M. lade ergebenst alle Naturfreunde ein,
wobei ich bemüht sein werde denselben mit gutem Kaffee u. Kuchen,
so wie warmen und kalten Speisen, dazu ein feines Töpfchen
Lübschenaer und Zerster Bitterbier, aufwarten werde.
H. Fleck.

Vanille und Apfelsinen vorzüglich gut empfiehlt
à Port. 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$

Eis, L. Tilebein, Hainstraße 25.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend empfehle ich gebratenen Schinken mit Klößen, aus-
gezeichnete Biere u. s. w.
Hierbei musikalische Vorträge von Oberländer und Tochter.
Morgen früh Spedtkuchen. Dr. Wenn.

Schützenhaus.

Heute kein Concert. — Morgen Sonntag den 10. Mai
zum Schluss der Messe

Letzte grande Soirée und Amusement musical.



Morgen Sonntag Concert und Ballmusik,

verbunden mit Auftreten des Herrn James Palmer unter neuen Abwechslungen.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Forsthaus Kuhthurn.

Morgen grosses Concert.

Waldschlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag

Erstes Früh-Concert der Capelle von **Fr. Büchner.**

Anfang 6 Uhr.

➔ Nachmittag Concert, Abends starkbesetzte Tanzmusik. ➔

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Propheten-, Spritz- und div. Kaffeeluchen, Cotelettes mit Spargel, Eierluchen, Beefsteaks, vorzügliche Getränke.

Von 7 Uhr Abend Concert von der Sängergesellschaft Meier.

Der Omnibus des Fiakervereins fährt ab Reichsstr. 2/3, 2/5, 2/7, retour 4, 6, 9. Die Person 2 \mathcal{R} , auch selbst für Die, welche nur bis Station Thonberg fahren, so auch retour.
600 Sorten der feinsten Georginen à 1 Dugend 12 Sorten 1, 2, 4, 5, 6 bis 10 \mathcal{R} , letztere sind 62r Sämlinge, Verbenen 180 Sorten neueste aurikelblühige à Dgd. 15 \mathcal{R} , allerneueste franz. 62r Sämlinge à Dgd. 1 \mathcal{R} , 30 Std. 2 \mathcal{R} . Schulze.

Kuchengarten zu Plagwitz.

Den hochgeehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit nächstem Sonntag den 10. Mai in Plagwitz, in der Nähe des Herrn Dr. Heine'schen Gute unter obiger Firma einen

Kuchen-, Kaffee- und Milchgarten

eröffne. Durch feines Gebäck, vorzüglichen Kaffee und prompte Bedienung hoffe ich mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben, wie ich auch die Anlage und Größe meines Gartens als etwas Neues bestens empfehle.

Hochachtungsvoll Wilhelm Kresschmar.

Dünckler's Terrasse in Kleinschocher.

Da mein Garten jetzt einen reizenden Aufenthalt bietet, so lade ich ein geehrtes Publicum zum Besuch ergebenst ein.

A. Dünckler.

**„Deutscher Bier-Tunnel“
Stadt Wien.**

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, ganz vortreffliches „Culmbacher“ und „Risinger Bockbier“ empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

Möbius.

Restaurations und Billard von **Robert Neithold** fr. J. G. Poppe.
Heute Abend Allerlei.

Heute Abend Cotelettes mit Stangenspargel u. Sommerlagerbier v. Adler auf Blohn empfehle als vortrefflich fein. Carl Welnert, Universitätsstraße 19.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge bei **O. Haring**, Gainsstraße Nr. 14.

Heute Sonnabend Abend Allerlei von jungem Gemüse, wozu ergebenst einladet **Gust. Steinbach**, Elisenstr. 13 b.

Restaurations von Bräutigam empfiehlt für heute Abend frische Bötelschweinsteake und frischen Orkensalat, so wie ein ausgezeichnetes Löpschen Bier. Morgen früh 10 Uhr Spedtluchen.

Kleine Funkenburg. Heute Rindertopfbraten mit Klößen.



Universitäts-Keller,
Ritterstraße Nr. 43.

Bock-Bier

aus der Gesellschaftsbrauerei in Pichtenfels empfiehlt
C. F. Schatz.



Bockbier aus der Helbig'schen Brauerei in Erlangen empfiehlt
NB. Heute Abend Cotelettes und Stangenspargel. **J. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest. Webers Restauration, Promenadenstraße 3, früher Jacob, empfiehlt früh Wellfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst und echtes bayr. Bier à Töpfchen 15 S. Lager-, Weiß- und Braumbier, wozu ergebenst einladet **der Obige.**

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **Wilh. Friedrich**, Zeiger Straße.

Heute Schlachtfest empfiehlt **J. G. Krumbholz**, gr. Windmühlenstraße 17.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein **Prager.**
NB. Das Bayerische und Großbürger Lagerbier ist ausgezeichnet.

Dessauer Bier-Niederlage, Burgstraße Nr. 24.
Louis Kunze.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein **J. A. Kässner**, Brühl Nr. 68.

Schweinsknochen mit Klößen

nebst feinem Bier (Schrötersches) empfiehlt heute Abend (Morgen Speckkuchen.) **L. H. Hoffmann**, Windmühlenstr. 7.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. Höschel**, Erdmannstraße Nr. 4.

Zur Weintraube, Schweinsknochen mit Klößen u. für Mittag und Abend, vorzügliches Kupfergäßchen Nr. 3. **Zerbster Bitterbier**, ff. Lagerbier empfiehlt **C. Lange.**

Restauration **Merkel's Ruhe**, Tauchaer Straße Nr. 9, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Klöße mit Schweinsknochen und ein feines Töpfchen Bier empfiehlt die Restauration **Johannis-**gassen- und Kirchstraßen-Ecke Nr. 4.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29, früher Tauchaer-Straße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. ter Vooren**, Schloßgasse 3.

Restauration **Gewandgäßchen Nr. 1.** Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **F. Senf.**

Heute früh Speckkuchen. Das Bier kann ich mit Recht als ausgezeichnet empfehlen. **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Staudens Ruhe.

Heute Pöckelschweinskeule mit Klößen, Schrötersches Lagerbier fein. **H. Bernhardt.**



Echt Zerbster Bockbier

wird von heute an verzapft
Bildungshalle Burgstraße Nr. 27.
F. Wenk.

Frankfurter Straße Nr. 22.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, von Mittag an frische Blut-, Leber- und Bratwurst mit Sauerkraut. NB. Das Lagerbier ist ff. **Achtungsvoll Oscar Winkler.**

Speckkuchen

empfehlen heute früh 1/29 Uhr **Adolph Pfau** im Böttchergäßchen.

Verloren wurden d. 7. April in der Dresdner, Quer-, Post- oder Grimm. Straße ein paar **Plattschneeren**. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben beim **Hausmann Klosterstraße Nr. 15.**

Verloren wurde am Donnerstag Nachmittags in der Tauchaer Straße ein **Schlüssel**. Abzugeben Tauchaer Str. 12, 3 Tr. rechts.

Verloren von einer armen Witwe ein Geldtäschchen mit circa 11/3 Pf. Geld von dem Thomasgäßchen bis Moritzstraße. Abzugeben **Wasserkunst Nr. 9, 3 Treppen.**

Verloren wurde den 7. ds. eine schwarze **Bandschleife** von der Grimmaschen Straße bis Neudnitz. Dasselbst bei Herrn **Bädermeister Heuchling** gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurden vor ungefähr 14 Tagen 2 Bücher, betitelt: **Carlen**, der Bormund 3. u. 4. Bd. Gegen Belohnung abzugeben in der **Leihbibliothek von Franz Ohme**, Universitätsstraße 7.

Verlaufen hat sich ein **Affenpinscher** mit braunen Füßen und Kopf und schwarzem Rücken. — Gegen Belohnung abzugeben bei **F. Wigleben**, Kaufhalle.

Einen **Regenschirm** hat Jemand stehen lassen. Abzuholen in der **Glasbandlung Brühl**, grüne Tanne.

Eingefangen wurde ein **Canarienvogel**. Der sich legitimirende **Eigentümer** kann denselben gegen **Insertionsgebühren** in Empfang nehmen am **niedern Park Nr. 5.**

Die **Dame** in der **Hainstraße**, welche vergangenen Sonntag zwei **Laffen Kaffee** in das **Schuhmachergewölbe** holen ließ und Montag selbst bezahlte, wird ersucht, ungesäumt das **Geschirr** zurückzugeben. **Café Lilieblau**, Hainstraße.

Widerruf.

Die gegen meinen Sohn **Gerhard Röhler** im gestrigen Tagesblatt stehende Bekanntmachung nehme ich hiermit als aus Uebereilung geschehen wieder zurück.
Vollmarsdorf, den 8. Mai 1863.

Johann Georg Röhler.

Der Ankauf des Lessingschen Bildes.

Herr Prof. Overbeck hat in Nr. 126 vor Ankauf des herrlichen Bildes „Hug vor dem Scheiterhaufen“ gewarnt und gebeten, das Wenige, was er gesagt habe, möge wohl erwohnen werden. Zum Beweise, daß Einsender dies gethan, erwiedert er:

1) Der keineswegs zu hohe Preis wird gewiß von den Meisten weniger gern für ein Bild „eines der berühmten alten Meister“ gezahlt, als für ein Originalwerk, welches der Gegenwart angehört und das den rühmlichen Beweis liefert, daß unsere Zeit ihre eigenen Bahnen geht (statt nur im ausgetretenen Geleise der Vorfahren zu bleiben), und daß die nationale deutsche Kunst denn doch mehr ist als „Epigonthum“. — Wer übrigens behauptet, man könne mit 18000 Thaler „so ziemlich die schönsten Pierden unseres Museums zusammen kaufen“, der — kennt die Preise der Gemälde nicht und schleudert einen ungerechten Vorwurf gegen die Erbauer des Museum, welche die Summe von 200000 Thalern an ein Gebäude wendeten, dessen bester Inhalt (angeblich) nur 18000 Thaler werth wäre! „Man bedenke das zweimal und dreimal!“

2) Aber, sagt Prof. D., das Museum hat „nicht den Raum“ für „einen solchen Koloss“. — Der Raum ist allerdings vorhanden; — es wäre wahrlich schlimm, wenn der Saal des Museums so weit verfehlt wäre, daß es nicht ein einziges großes Gemälde beherbergen könnte. Wenn das Bild von Lessing in den großen Saal neben die Loggia mit den beabsichtigten Fresken kommt, so hat es einen vortheilhaften Platz; sollten dann die Besucher weniger Aufmerksamkeit dem kleinen Durchgange mit seinen Fresken, als dem großen Hug-Bilde im „Calamesaal“ zuwenden, so wäre das auch noch keine Calamität. Das anerkannt beste historische Gemälde „Lessing's“, eines der bedeutendsten deutschen Maler der Gegenwart, verdient, daß man es vorzugsweise beachte.

3) Die auch von Prof. D. zugestandene „Meisterlichkeit der Technik“ hat unseres Erachtens gerade deshalb vollen Anspruch auf Anerkennung und wird keinesfalls für die Urtheilrichtung Tausender gefährlich werden, weil sie sich nirgends hervorbrängt, sondern sich in wahrhaft künstlerischer Weise dem großen Gedanken unterordnet, welchen das bewundernswürdige Werk mit eben solcher Klarheit, als siegreicher Gewalt ausdrückt. Während jenes Bild Lessing's, welches die Pierde des Frankfurter Museum bildet, allerdings eine „brillante“ Technik zeigt, tritt diese für denjenigen Beschauer völlig in den Hintergrund, welcher sie nicht abschätzlich aufsucht. Möge immerhin Lessing's Bild, wenn Leipzig so glücklich sein sollte, es das seine zu nennen, „als das Hauptbild“ unserer Sammlung betrachtet werden. Keines verdient dies in höherem Grade.

Wenn übrigens die „realistische“ Richtung der deutschen Malerschule Einigen nicht behagt, so ist sie doch unsere nationale — und Anderen behagt die „idealistische“ aus Italien importirter Allegorien auch nicht! Beide Richtungen haben ihre Berechtigung und wenn beide in unserem Museum vertreten sind, so ist dies nur ein Gewinn für Alle. Wozu also der Streit? Man kaufe das Bild von Lessing und male die Fresken und — erfreue sich an beiden ohne Streit. — Als in Weimar die Leute sich eiferten und darüber stritten, ob Schiller größer wäre als Goethe, oder Goethe größer wie Schiller, sprach Goethe: „Sie sollten sich lieber freuen, zwei solche Kerle zu haben.“

Frenen wir uns lieber, wenn wir zwei tüchtige Kunstwerke erhalten; lassen wir den Haber und — benutzen wir die sich vielleicht nie wieder bietende Gelegenheit, das Meisterwerk Lessing's zu erwerben!

Möchte es doch dem Vorstand des Museums gefallen Subscriptionslisten zur Erwerbung des herrlichen Lessing'schen Bildes, „Hug vor dem Scheiterhaufen“ anzulegen, damit dieser Schatz deutscher Kunst unserer Stadt für immer verbleibe.

**F. Wo kauft man die schönsten Apfelsinen?
A. Auf dem Augustusplatz.**

Vorschussverein.

Nachdem die Dividende für das Jahr 1861 von der Generalversammlung auf 12% festgesetzt worden ist, so wird dies, und daß die baar zu erhebende Dividende unter Vorzeigung des Mitgliedsbuchs sowie gegen Quittung auf der Expedition erhoben werden kann, bekannt gemacht.
Leipzig, den 7. Mai 1863.

Vorschussverein.

Die Ausschüttung wird in künftiger Woche Mittwoch den 13. I. Mts. abgehalten und sind deshalb Darlehnsgefuche bis Montag den 11. I. Mts. Abends 6 Uhr auf der Expedition einzureichen.
Leipzig, den 7. Mai 1863.

L. S: Joh. ds wrn lb. sam. Ring. ab. w. i. du m. d. Pflg. — i. k. u. d. Ab. „ds rent!“ — wr ni. f. Ord m. Dr. a.

Ich hoffe ein Rendez-vous, was sagst Du dazu? Strengste Discretion habe ich stets gehalten.

Unsern guten und sehr stilligen Carl Lenkauf zu seinem heutigen Wagnisfest ein donnerndes Hoch!
Die Voigtländer.

Club français. (R. C.)

Ce soir reunion au „Forsthaus zum Kuhthurm.“

J. M.

H—A. Heute General-Versammlung Stahl's Restauration.

Schlußquittung und Dank.

Seit unserer letzten Rechnungsablage für die Hinterlassenen der beim Dan in der Leibnizstraße verunglückten Arbeiter sind bei uns noch die nachverzeichneten Liebesgaben eingegangen:

Bei **B. J. Hansen:** 20 \mathcal{R} Sedun, 3 \mathcal{R} Ref., 1 \mathcal{R} C. A. Dreßler, 20 \mathcal{R} J. M., 15 \mathcal{R} , ein Scherlein f. d. Fam. d. verungl. Maurer, 5 \mathcal{R} gesammelt von den Zimmergesellen und Lehrlingen des Herrn Zimmermeisters J. Uhlmann, und zwar $\frac{1}{2}$ für die Witwe mit einem und $\frac{2}{3}$ für die Witwe mit sieben Kindern, $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} C. R. R., 1 \mathcal{R} J. M., 1 \mathcal{R} S. Schw., 2 \mathcal{R} H. L., 1 \mathcal{R} F. L., 15 \mathcal{R} D. Bettr aus Leisnig, 5 \mathcal{R} Familie B., 2 \mathcal{R} Arndt u. Hoffmann, 1 \mathcal{R} J., 1 \mathcal{R} Stern u. Levin, 2 \mathcal{R} G. Steiner, 25 \mathcal{R} F. W. F. S. C. J., 10 \mathcal{R} J. C. Hoffmann, 3 \mathcal{R} Gebrüder Jaffe, 2 \mathcal{R} Consul Schwabe, 10 \mathcal{R} C. S. = C., 3 \mathcal{R} BR., 15 \mathcal{R} F. bei Gebr. J., 15 \mathcal{R} C. H., 2 \mathcal{R} L. Gerner, 1 \mathcal{R} von Frig und Gretchen, 10 \mathcal{R} Drehbrodt, 10 \mathcal{R} von Schulkindern der III. Bürgerschule. — Zusammen 51 \mathcal{R} 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Bei **Gustav Nus:** 1 \mathcal{R} Bredow, 1 \mathcal{R} 25 \mathcal{R} gesammelt von R. B. unter seinen Collegen, 1 \mathcal{R} M. L. B., 3 \mathcal{R} Eduard Schneider, 5 \mathcal{R} W., 5 \mathcal{R} R., $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} La., 1 \mathcal{R} D. C. S., 1 \mathcal{R} A. P., 20 \mathcal{R} Lieschen, 15 \mathcal{R} G. Bd. in Gohlis, 15 \mathcal{R} F. A., 5 \mathcal{R} Julie L., 1 \mathcal{R} Ungenannt, $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} H., 2 \mathcal{R} Rds., 10 \mathcal{R} Helene R., 15 \mathcal{R} R. u. S., 1 \mathcal{R} L. am 3. Mai, 1 \mathcal{R} M. = S., 5 \mathcal{R} S., 10 \mathcal{R} Fr. Dr. M., 1 \mathcal{R} A. C., 10 \mathcal{R} H. Töpel, 1 \mathcal{R} M. L., 1 \mathcal{R} A. L., 20 \mathcal{R} B., 2 \mathcal{R} C. F. B., 5 \mathcal{R} Bernhard, 20 \mathcal{R} J. W. u. L. W., 5 \mathcal{R} J. Bschude, 10 \mathcal{R} Rißter, 20 \mathcal{R} J., 1 \mathcal{R} W. R. E. R., 5 \mathcal{R} J. C., 5 \mathcal{R} P., 3 \mathcal{R} C. H. S., 2 \mathcal{R} H. L., 1 \mathcal{R} Ida Plenz, 1 \mathcal{R} anonym (B. u. S. ?), 1 \mathcal{R} L. Edhardt, 5 \mathcal{R} Henriette, 10 \mathcal{R} Minna, 15 \mathcal{R} G. H. L., 1 \mathcal{R} R. D., 15 \mathcal{R} G. L. J., 1 \mathcal{R} A. St., 1 \mathcal{R} C. W., 15 \mathcal{R} L. Bj., 1 \mathcal{R} Carl u. Dorothee Reil, 5 \mathcal{R} J. L., 1 \mathcal{R} R. G., 20 \mathcal{R} nachtr. von Geschw. S. durch Herrn J. R. Heine, 5 \mathcal{R} E. S., 4 \mathcal{R} Familie Pyd, 20 \mathcal{R} St., 1 \mathcal{R} F. Dr., 10 \mathcal{R} P., 1 \mathcal{R} C. R., 1 \mathcal{R} Wilhelmine, 15 \mathcal{R} A. St., $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} R. — Zusammen 56 \mathcal{R} 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Im Ganzen sind eingegangen:

bei B. J. Hansen 438 \mathcal{R} 16 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} ,
bei G. Nus 372 \mathcal{R} 19 \mathcal{R} 5 \mathcal{S}

Wir erachten nun unsere Sammlung für geschlossen. Ueberbliden wir aber deren Gesamtergebnis, so geht uns das Herz an in Dank gegen Gott und die willigen Herzen der Geber, denen Allen wir hiermit unsern innigen Dank zurufen!

Unsere nächste Aufgabe wird nun die sein, nach gewissenhafter Erwägung aller einschlagenden Verhältnisse der betroffenen Familien die Theilung der Summe festzustellen, letztere aber so anzulegen, daß sie für die Hinterlassenen zur Quelle einer dauernden Beihilfe werde.

Leipzig, den 6. Mai 1863.

**B. J. Hansen,
Gustav Nus.**

Für die Abgetrauten in **Schleierstein** sind noch weiter bei uns eingegangen: von Herren Gebr. Lehmann 5 \mathcal{R} , Reichsbau-director Dost 3 \mathcal{R} , J. C. 1 \mathcal{R} , H. W. 1 \mathcal{R} , H. L. 2 \mathcal{R} , Gr. B. 2 \mathcal{R} , W. u. M. 1 \mathcal{R} , E. u. B. 1 \mathcal{R} , J 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , B. 5 \mathcal{R} , Ungenannt 1 Paket Kleidungsstücke; — zusammen 21 \mathcal{R} 2 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} und ein Paket Kleidungsstücke, worüber wir hierdurch mit aufrichtigem Danke quittiren.

Leipzig, den 8. Mai 1863.

Joern & Siebeskind.

**Der Ausschuss.
Friedr. Erlor.**

**Der Ausschuss.
Friedr. Erlor.**

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Nur für kurze Zeit ausgestellt:
zwei durch den Stich bereits bekannte Gemälde von berühmten deutschen Meistern
Othello erzählt seine Abenteuer von Prof. Th. Hildebrandt
in Düsseldorf. — Preis 3400 Thlr.

Jobs im Examen von J. P. Hasenclever, † in Düsseldorf.
Preis 3000 Thlr.

Die „Badenden Mädchen“ von Aug. Biedel in Rom
Preis 12000 Frs. — bleiben noch einige Wochen ausgestellt.

Städtisches Museum.

Nur noch bis morgen d. 10. Mai
von 10—4 Uhr, Entrée 5 Ngr.

Das grosse Historienbild von C. F. Lessing:
Huss vor dem Schelcherhaufen.

Die Ausstellung

derjenigen Gegenstände, welche zum Besten der Kinderbewahranstalt in Eutritsch verlost werden sollen, beginnt den 10. Mai Nachmittags von 3—6 Uhr im Local der Oberschenke in Eutritsch, woselbst auch der Verkauf der Lose à 5 Ngr. stattfindet.
Die Verlosung erfolgt daselbst den 15. Mai und wird die Gewinnliste Sonntag den 17. Mai im Leipziger Tageblatt erscheinen.
Der Vorstand des Frauenvereins zu Eutritsch.

Leipziger Sparverein.

Allen denen, welche bisher bei der Firma

Carl Grösst

ihre Sparbeträge einzahlten, zur Nachricht, daß die weitem Einzahlungen bei Herrn

August Markert,

Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke, neben der Salomonisapothek, zu bewirken sind.

Für den Vorstand des Leipziger Sparvereins

Stadttrath F. Wehner, Hauptcassirer.

Gustav Hentschel (Firma: Hentschel & Pinckert), stellvert. Hauptcassirer.

Adv. Dr. Otto Georgi, Schriftführer.

**Die Mitglieder der Kranken- und Sterbe-Casse hiesiger
Pianoforte-Arbeiter**

werden zu dem Begräbnis des uns durch einen so schnellen Tod entzogenen Vorstandsmitglieds Herrn Carl Roppig Sonntag
punct 3 $\frac{1}{2}$ Uhr gebeten sich im Jacobshospital zu versammeln.
Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Vereins-Local. — Ausstellung: Photographien aus dem South-Kensington-Museum, Portraits vom Hofe Heinrich VIII. von England, nach Handzeichnungen von Solbein.
Der Vorstand.

Schriftsteller-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, im gewöhnlichen Local Nr. 6.
Der Vorstand.

Gewerblicher Bildungsverein.

Zu einer Extra-Vorstellung des Herrn Prof. St. Roman Sonntag Nachmittag 1 $\frac{1}{2}$ 3 Uhr im Hotel de Prusse sind zu ermäßigtem Entrée Billets bis Sonntag Mittag beim Castellan im Vereinslocal, Kreuzstraße Nr. 5, für Mitglieder und deren Angehörige in Empfang zu nehmen.
D. V.

Morgen Sonntag — Sebastian — 3 Uhr Lösning.

Vermählungs-Anzeige.

Gustav Ritter,
Johanna Ritter, geb. Rost.
Leipzig. Brandis.

Heute Abend 7 Uhr wurde meine Frau von einem muntern Jungen glücklich entbunden.
Den 7. Mai 1863.

Carl Forbrich.

Heute früh 1 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Johanne Christiane Caspary, in ihrem vollendeten 74. Lebensjahre.
Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Leipzig, den 8. Mai 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langjährigen Leiden entschlief heute Morgen 5 Uhr sanft unser Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Herr Ignaz Wolf, welches mit der Bitte um stilles Beileid seinen zahlreichen Freunden anzeigen
Leipzig, den 8. Mai 1863.

die Hinterbliebenen.

Dank.

Dank, herzlich Dank allen lieben Freunden und Bekannten, welche mir bei dem plötzlichen Dahinscheiden meines lieben Bruders Johann Christian Bethke theilnehmend und tröstend zur Seite standen, ihn den Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten.
Möge der allgütige Gott Ihnen Allen ein reiches Vergeltung sein.
Leipzig, den 7. Mai 1863.

C. S. Bethke.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere innig geliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau Caroline Friederike verm. Gentschel, geborene Binkert, im angetretenen 77. Lebensjahre. — Dies statt besonderer Anzeige allen Verwandten und Freunden von Leipzig, den 7. Mai 1863.

Gustav Gentschel.
Rudolph Gentschel.
Korrig Gentschel.
Fanny Gentschel,
geb. Bretschneider.

Gestern Abend verschied nach dreiwöchentlichem Krankenlager meine liebe Frau, Emma geborne Dittsch, was tiefbedrückt anzeigen Leipzig, den 8. Mai 1863. Theodor Benschel.

Für die ehrenvollen Beweise der Freundschaft, Achtung und Liebe, die sich bei dem Tode und Begräbnis meines guten seligen Mannes, des Schlosserobersmeisters Johann Gottfried Walther, kundgab und die meinem und dem Herzen der Meinigen so wohl thaten, sage ich hierdurch in meinem und im Namen der Meinigen den innigsten und herzlichsten Dank. Leipzig, den 8. Mai 1863. Auguste verm. Walther.

Die Beerdigung des Herrn Ignaz Wolf findet Sonntag Vormittag 10 Uhr von der Querstraße Nr. 15 aus statt.

Angemeldete Fremde.

- Kfmer, Stud. theol. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Kvin, Rent. n. Fam. aus Glasgow, Hotel de Bologne.
v. Bargaolini, Baron n. Gefolge a. Dresden, Hotel de Baviere.
Bisfinger, Ingen. a. Augsburg, S. 3. Kronpr.
v. Bose, Rgtbesf. a. Weissenborn, Münchner Hof.
Breitfeld, Kfm., und
Beyreuther, Fabr. a. Orla, grüner Baum.
v. d. Bede, Rgtbesf. a. Kummelhain, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Böhler, Kfm. n. Frau a. Blauen, S. de Russie.
v. Buchwald, Oberstlieut. a. Neudorf, Hotel de Prusse.
Bernhardt, Sattler a. Braunschweig, und
Becker, Kfm. a. Mülau, deutsches Haus.
Birnholz, Kfm. a. Berlin, und
Bolton, Student a. Berlin, Stadt Hamburg.
Böcklein, Kant-Secretair a. Gotha, und
Baumann, Rent. n. Frau a. Annafeld, Palm.
Conorj. Part. a. Dresden, Restaur. des Magdeburger Bahnhofes.
Cäfar, Kfm. a. Oberkain, Stadt Berlin.
Cohn, Sänger a. Gleiwitz, Lebe's S. garni.
Cadenbach, Kfm. a. Aachen, Palmbaum.
Dittmar, Kfm. a. Saalfeld,
Dencke, Kfm. a. Magdeburg, und
Degenlob, Musikdir. a. Grimmitzschau, St. Berlin.
Doern, Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Dörmer, Kfm. n. Schwester a. Paris, Lebe's Hotel garni.
Dorn, Kfm. a. Landsbut, Hotel de Bologne.
Edmann, Schneidermstr. a. Göttingen, Hotel zum Kronprinz.
Ernst, Stbesf. a. Braunschweig, und
Eckard, Part. a. London, St. Nürnberg.
Eckardt, Brauer a. Brehna, goldnes Sieb.
Egdel, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Erlische, Frau n. Familie a. Roda, Brüsseler Hof.
Fabr, Fabr. a. Chemnitz, g. Elefant.
Fitz, Kfm. a. Gera, und
Frank, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Feddernsen, Rgtbesf. a. Schwerin, und
Frohlich, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Fleischer, Strohhutfabr. a. Dresden, Moritzstr. 1.
Fügel, Leinwandfabr. a. Weissa, Ritterstr. 13

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Mai. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. E.-B. 148 3/4; Berlin-Stett. 137 1/2; Eöln-Münchener 175; Oberschl. A. u. C. 160; do. B. —; Destr.-franz. 129 3/4; Thlr. 128 5/8; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 64 1/2; Ludwigsb.-Bergb. —; Mainz-Ludwigshafner 127 5/8; Rhein. 102 3/8; Cosel-Oberberg 64 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 185; Lombardische 155 3/4; Böhmisches Westbahn 71 3/4; Destr. 5% Met. —; do. National-Anleihe 73 3/8; do. 5% Lotterie-Anl. 89 1/4; Leipz. Credit-Anstalt 86 7/8; Destr. do. 88; Dessauer do. 8 1/8; Genfer do. 57 3/4; Weim. Bank-Act. 91 1/8; Goth. Priv.-Bank 92 1/8; Braunschw. do. 75 1/2; Geraer do. 98 7/8; Thlr. do. 69 3/4; Nordb. do. 105; Darmst. do. 94 1/2; Preuß. do. 127; Hannob. do. 98 1/2; Destr. Landesbank 32 3/4; Disc.-Comm.-Anth. 102 3/4; Destr. Bankn. 91 1/4; Poln. do. 91 1/2; Wien Herr. B. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am Main 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —
Wien, 8. Mai. 5% Metall. 76.60; do. 4 1/2 % —; Rat. Anl. 81.15; Loose von 1854 —; Bank-Act. 754; Destr. Credit-Act. 192 30; Destr.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nord-

bahn —; Böh. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsb. —; Frankf. a/M. —; Hamb. —; London 110.80; Paris —; Münzducaten 5.30; Silber 110.75.
London, 7. Mai. Consols 93 3/8; Span. 1% n. diff. 47 3/4.
Paris, 7. Mai. 3% Rente 69.65; Span. 1% n. diff. 47 1/2; do. 3% innere —; Destr. Staats-Eisenb. 498.75; Credit mobil. 1422.50; Lombardische Eisenb.-Actien 580; Italien. 72.30; 5% neue do. 73.50.
Breslau, 7. Mai. Destr. Bankn. 90 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. n. C. 162 1/8 B.; do. B. 142 1/2 B.
Berliner Productenbörse, 8. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 58—71 nach Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 45, Frühjahr 45 1/8, Juni-Juli 45 5/8, Septbr.-Octr. 46 3/4; matt. Get. 24,000 Etr. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—38 nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, Mai — nach Dual. bezahlt. — Rüböl: loco 15 1/2, Frühjahr 15 11/24, Juli-August 14 1/8, September-October 13 19/24 fest. Get. 400 Etr. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 14 3/4, Frühjahr 14 5/8, Juni-Juli 15, Juli-August 15 3/8, Sept.-Oct. 15 1/8 matt. Get. 100,000 Quart.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittag 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.